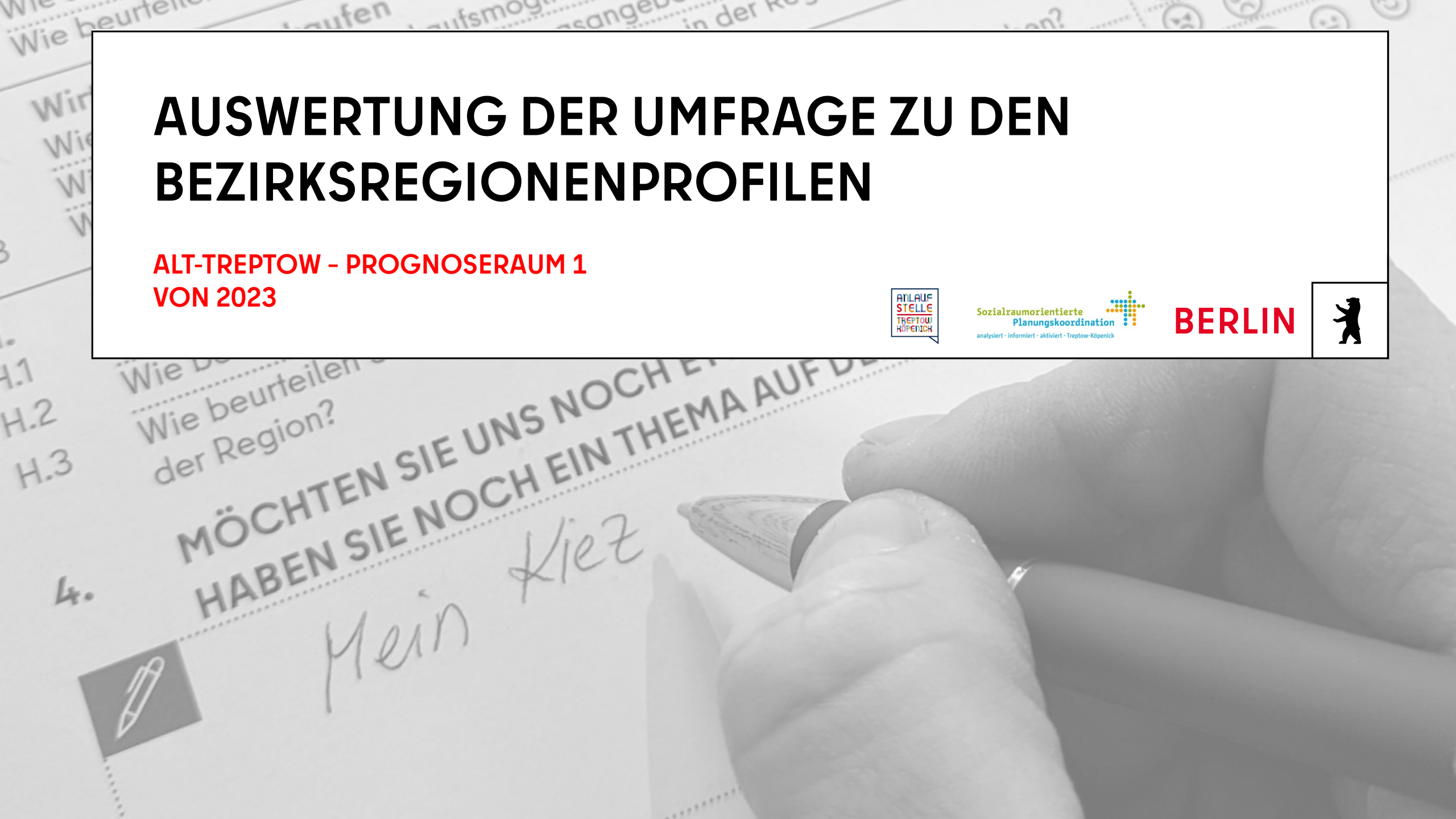


AUSWERTUNG DER UMFRAGE ZU DEN BEZIRKSREGIONENPROFILEN

ALT-TREPTOW - PROGNOSE RAUM 1
VON 2023



BERLIN



Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund: Fortschreibung der Bezirksregionenprofile
2. Karte von Alt-Treptow
3. Der Fragebogen
4. Rücklauf nach Medien
5. Verteilung in Altersgruppen
6. Fragenblock zur Situation in der Region
 - 6.1. A: Fragen zur demographischen Entwicklung
 - 6.2. B: Fragen zur sozialen Situation
 - 6.3. C: Fragen zur Bildungssituation
 - 6.4. D: Fragen zur Gesundheitssituation
 - 6.5. E: Fragen zur sozialen Infrastruktur
 - 6.6. F: Fragen zum Thema Wohnen und Wohnumfeld
 - 6.7. G: Fragen zur wirtschaftlichen Situation
 - 6.8. H: Fragen zum Thema Partizipation und Engagement
7. Offene Frage
 - 7.1. Offene Frage - Auszug Hinweise
8. Ausblick Bezirksregionenperspektive erarbeiten

1. Hintergrund: Fortschreibung der Bezirksregionenprofile

Um was geht es?

Die Sozialraumorientierte Planungscoordination Treptow-Köpenick (SPK) hat in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle für Bürger/-innenbeteiligung im Dezember 2022 eine Befragung der Öffentlichkeit in allen 20 Bezirksregionen durchgeführt.

Die Umfrage war sowohl digital als auch analog verfügbar und dient der Fortschreibung der 20 [Bezirksregionenprofile](#). Die Erhebung umfasste die Themenbereiche: Demographie, soziale Situation, Bildung, Gesundheit, soziale Infrastruktur, Wohnen und Wohnumfeld, wirtschaftliche Situation, bürgerschaftliches Engagement und Partizipation.

Die Umfrage ist als ein Stimmungsbild zu den Wohnumfeldern und Situationen der Teilnehmenden zu betrachten und spiegelt kein umfassendes repräsentatives Bild wider.

Auswertung der Ergebnisse

Insgesamt haben 1.158 Personen an der Umfrage teilgenommen, der Großteil war zwischen 35 und 50 Jahren alt. 76 % der Teilnehmenden füllten den Fragebogen digital aus und 24 % analog. Digital konnte der Fragebogen über die Beteiligungsplattform „mein.Berlin.de“ erreicht werden. Die analogen Fragebögen wurden in allen Bezirksregionen in den kommunalen KIEZKLUBs und anderen Einrichtungen ausgelegt.

Was passiert mit den Ergebnissen der Umfrage?

Die Ergebnisse werden nach Bezirksregionen ausgewertet und veröffentlicht. Sie bilden eine Übersicht, um die Regionen fach- und ressortübergreifend betrachten zu können und gemeinsame Zukunftsstrategien zu entwickeln. Deshalb wird es zu allen 20 Bezirksregionen eine gesonderte Auswertung geben.

Die Auswertung der 20 Bezirksregionen werden in den nächsten Wochen auf der Onlinebeteiligungsplattform unter mein.berlin.de veröffentlicht.

Wir werden Sie hierzu über folgende Wege informieren: per Pressemitteilung, als Mitteilung über mein.Berlin.de und über die Homepage sowie den Newsletter der SPK. Die Auswertungen werden auf der Internetseite der Sozialraumorientierten Planungscoordination als auch in gedruckter Form bereitgestellt.

Die Internetseite finden Sie unter: [Bezirksregionenprofile - Berlin.de](#)

Im vorliegenden Dokument finden Sie Auswertung der Angaben für den Bezirk **Alt-Treptow**.

2. Karte von Alt-Treptow

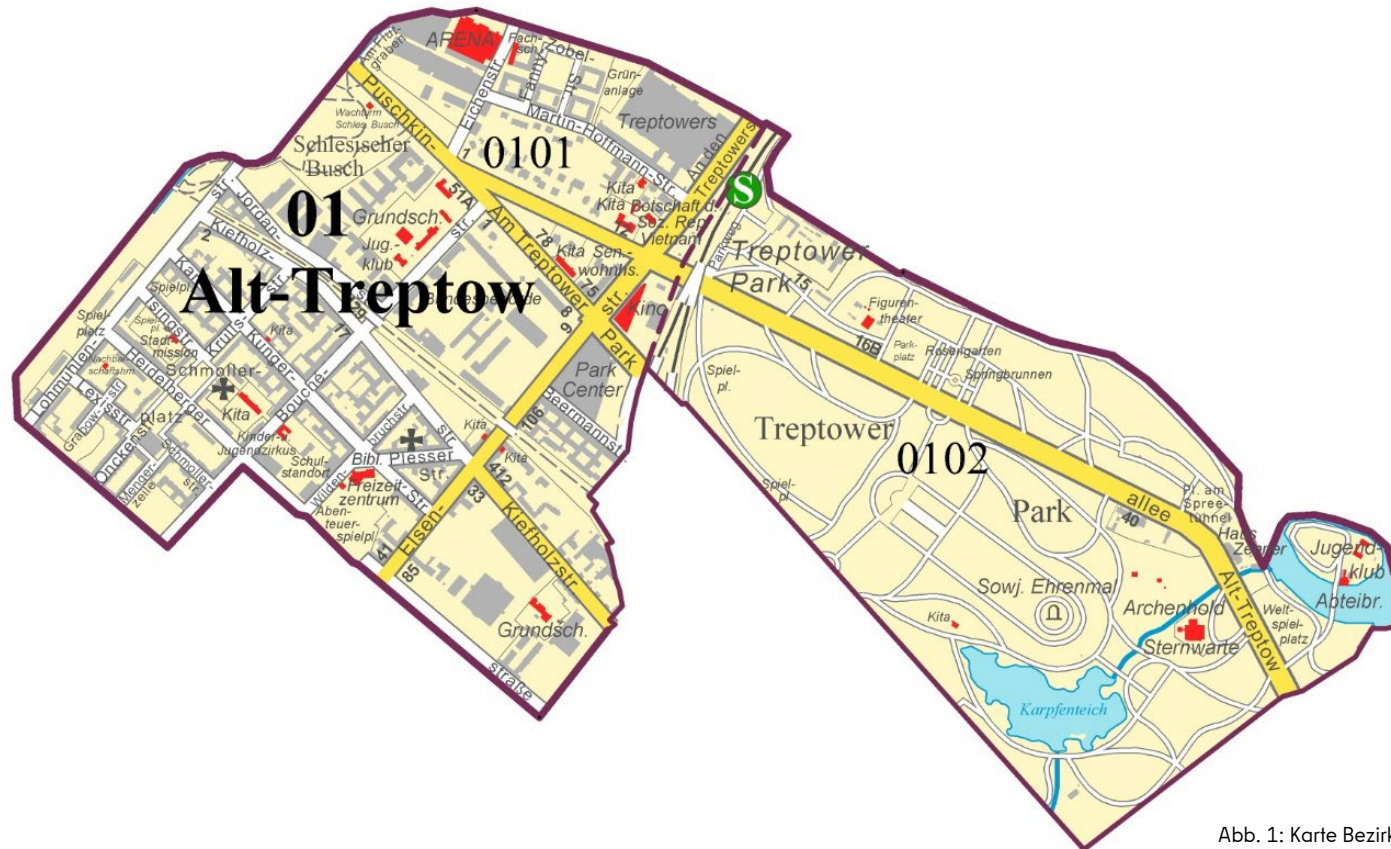


Abb. 1: Karte Bezirksregion Alt-Treptow
© Bezirksamt Treptow-Köpenick,
Stadtentwicklungsamt, FB Vermessung
September 2019

3. Der Fragebogen

HEUTE SIND SIE FÜR IHRE REGION GEFRAGT!

Die Sozialraumorientierte Planungskoordination (kurz SPK) erarbeitet zukünftige Handlungsschwerpunkte für Ihre Region im Bezirk Treptow-Köpenick. Heute bitten wir Sie um Ihre Meinung!

Wie nehmen Sie Ihren Kiez wahr? Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wir freuen uns auf Ihre Antworten!

Bitte bis zum 20.01.2022 vor Ort ausgefüllt abgeben!

Sie haben noch eine wichtige Frage zu diesem Fragebogen? Dann nehmen Sie gern den Kontakt zu uns auf. Sie erreichen uns unter folgenden Kontakten:

sozialraumorientierung@ba-fk.berlin.de
Oder unter:
(030) 90297 - 2201

1. IN WELCHER BEZIRKSREGION WOHNEN SIE?

<input type="radio"/> Adlershof	<input type="radio"/> Köllnische Vorstadt/Spindlerfeld
<input type="radio"/> Allende-Viertel	<input type="radio"/> Köpenick Nord
<input type="radio"/> Altglienicke	<input type="radio"/> Köpenick Süd
<input type="radio"/> Altstadt Köpenick	<input type="radio"/> Müggelheim
<input type="radio"/> Alt-Treptow	<input type="radio"/> Niederschöneweide
<input type="radio"/> Baumschulenweg	<input type="radio"/> Oberschöneweide
<input type="radio"/> Bohnsdorf	<input type="radio"/> Plänterwald
<input type="radio"/> Dammvorstadt	<input type="radio"/> Rahnsdorf
<input type="radio"/> Friedrichshagen	<input type="radio"/> Schmöckwitz / Karolinenhof/
<input type="radio"/> Grünau	<input type="radio"/> Rauchfangswerder
<input type="radio"/> Johannisthal	

2. WELCHER ALTERSGRUPPE GEHÖREN SIE AN?

<input type="radio"/> 0 - 17 Jahre	<input type="radio"/> 51 - 64 Jahre
<input type="radio"/> 18 - 24 Jahre	<input type="radio"/> 65 - 74 Jahre
<input type="radio"/> 25 - 34 Jahre	<input type="radio"/> 75 - 84 Jahre
<input type="radio"/> 35 - 50 Jahre	<input type="radio"/> Über 85 Jahre

Weiter geht's auf Seite 2

3. WIE BEWERTEN SIE DIE AKTUELLE SITUATION IN IHRER REGION IN BEZUG AUF DIE FOLGENDEN BEREICHE UND FRAGEN?

	sehr gut	gut	neutral	schlecht	sehr schlecht
A. Demographie					
A.1 Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?	☺	☺	☺	☺	☺
A.2 Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Wohnstruktur in der Region?	☺	☺	☺	☺	☺
B. Soziale Situation					
B.1 Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?	☺	☺	☺	☺	☺
B.2 Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?	☺	☺	☺	☺	☺
C. Bildung					
C.1 Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?	☺	☺	☺	☺	☺
C.2 Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?	☺	☺	☺	☺	☺
D. Gesundheit					
D.1 Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?	☺	☺	☺	☺	☺
D.2 Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?	☺	☺	☺	☺	☺
E. Soziale Infrastruktur					
E.1 Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?	☺	☺	☺	☺	☺
E.2 Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?	☺	☺	☺	☺	☺
F. Wohnen					
F.1 Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?	☺	☺	☺	☺	☺
F.2 Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?	☺	☺	☺	☺	☺
F.3 Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?	☺	☺	☺	☺	☺
F.4 Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?	☺	☺	☺	☺	☺
G. Wirtschaft & Einkaufen					
G.1 Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?	☺	☺	☺	☺	☺
G.2 Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?	☺	☺	☺	☺	☺
G.3 Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?	☺	☺	☺	☺	☺
H. Partizipation / Bürgerschaftliches Engagement					
H.1 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?	☺	☺	☺	☺	☺
H.2 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?	☺	☺	☺	☺	☺
H.3 Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?	☺	☺	☺	☺	☺

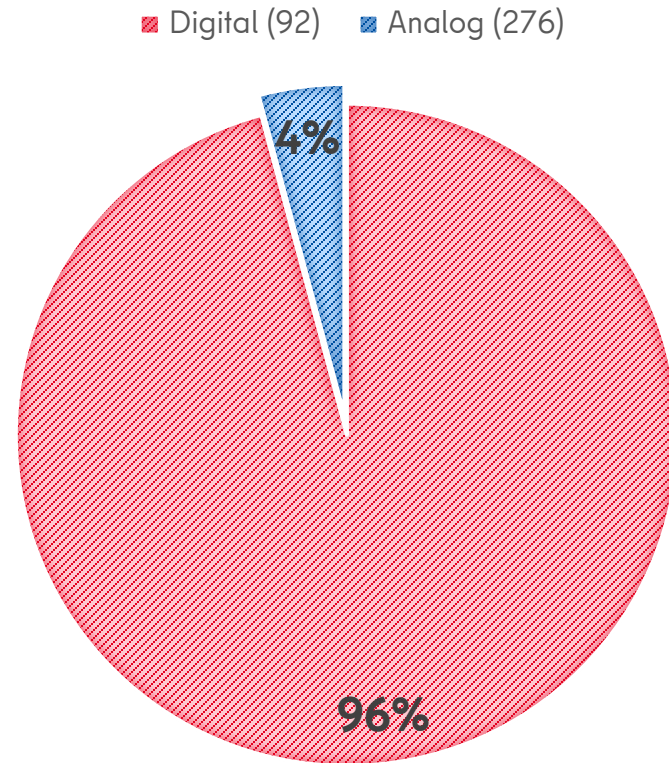
4. MÖCHTEN SIE UNS NOCH ETWAS MITTEILEN ODER HABEN SIE NOCH EIN THEMA AUF DEM HERZEN?

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH FÜR IHRE TEILNAHME

Abb. 2: Der originale Fragebogen auf zwei Seiten

Der Fragebogen umfasste drei Frageblöcke und eine offene Frage. Nach statistischen Werten, wie Alter und Wohnort, wurden im dritten Fragenblock Fragen zur aktuellen Situation in der Bezirksregion der Teilnehmenden gestellt und mithilfe einer Skala beantwortet. Der Fragebogen konnte online sowie analog im zwischen dem 1. Dezember 2022 und dem 31. Dezember 2022 ausgefüllt werden. Das Ziel der Umfrage war die Erfassung eines Stimmungsbildes aus den jeweiligen Regionen. Eine Repräsentativität ist nicht gegeben.

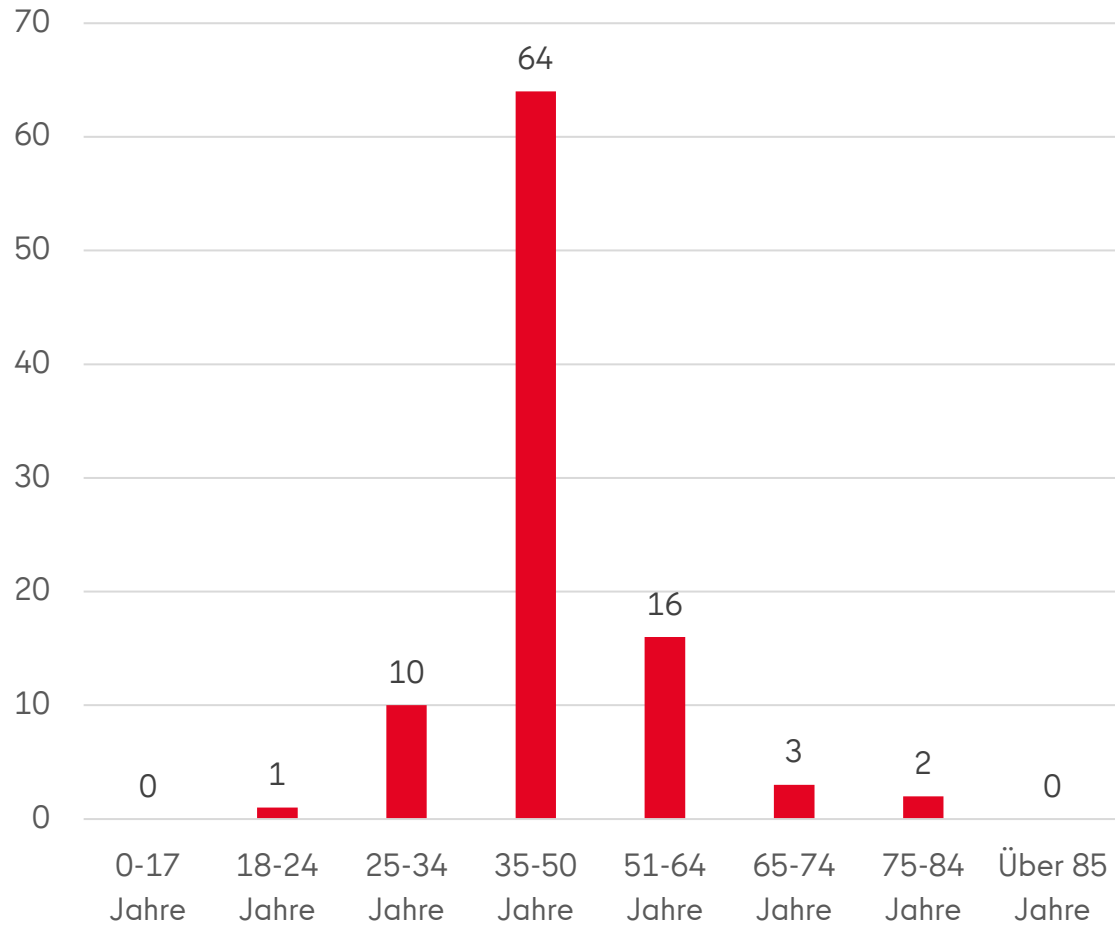
4. Rücklauf nach Medien



Insgesamt haben 96 Personen an der Umfrage in Alt-Treptow teilgenommen. Davon haben 92 Personen (96 %) den Fragebogen digital ausgefüllt und 4 Personen (4 %) analog. Die analogen Fragebögen konnten in den KIEZKLUBs und anderen Einrichtungen vor Ort abgeholt und ausgefüllt werden.

Abb. 3: Rücklauf nach Medien in absoluten Zahlen (in Klammern) und Prozent

5. Verteilung in Altersgruppen



Die Verteilung zeigt, dass der Großteil der Teilnehmenden den Altersgruppen von 35-50 Jahren angehört.

Abb. 4: Verteilung der Altersgruppen in absoluter Zahl

6. Fragenblock zur Situation in der Region

3. WIE BEWERTEN SIE DIE AKTUELLE SITUATION IN IHRER REGION IN BEZUG AUF DIE FOLGENDEN BEREICHE UND FRAGEN?		schlecht	nicht	neutral	positiv	sehr gut	keine Angabe
A. Demographie							
A.1	Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
A.2	Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Bewohnerstruktur in der Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
B. Soziale Situation							
B.1	Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
B.2	Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
C. Bildung							
C.1	Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
C.2	Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
D. Gesundheit							
D.1	Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
D.2	Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
E. Soziale Infrastruktur							
E.1	Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
E.2	Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
F. Wohnen							
F.1	Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
F.2	Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
F.3	Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
F.4	Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
G. Wirtschaft & Einkaufen							
G.1	Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
G.2	Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
G.3	Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
H. Partizipation / Bürgerschaftliches Engagement							
H.1	Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
H.2	Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊
H.3	Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?	☹️	😞	😐	😊	😄	😊

Der dritte Frageblock umfasste Fragen zur subjektiven Empfindung in der Bezirksregion zu den Themenbereichen Demographie, Soziale Situation, Bildung, Gesundheit, Soziale Infrastruktur, Wohnen, Wirtschaft & Einkaufen und Partizipation & Bürgerschaftliches Engagement. Die Antworten spiegeln die Wahrnehmung der Befragten zu ihrem Wohnumfeld wider.

Abb. 5: Dritter Fragenblock nach Themenbereichen mit sechs Antwortoptionen

6.1. A: Fragen zur demographischen Entwicklung







Frage A.1 Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
0,00 %	5,21 %	36,46 %	45,83 %	9,38 %	4,90 %

Abb. 6: Darstellung in Prozent







Frage A.2 Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Bewohnerstruktur in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
1,04 %	25,00 %	35,42 %	23,96 %	7,29 %	5,21 %

Abb. 7: Darstellung in Prozent

Die demographische Entwicklung wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Alt-Treptow im Hinblick auf die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung durchschnittlich als positiv und im Hinblick auf die Entwicklung der Bewohnerstruktur durchschnittlich als neutral bis negativ wahrgenommen.

6.2. B: Fragen zur sozialen Situation







Frage B.1 Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
3,13 %	13,54 %	37,50 %	36,46 %	5,21 %	2,08 %

Abb. 8: Darstellung in Prozent







Frage B.2 Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
1,04 %	15,63 %	48,96 %	22,92 %	5,21 %	4,17 %

Abb. 9: Darstellung in Prozent

Die soziale Situation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Alt-Treptow durchschnittlich als neutral bis tendenziell positiv wahrgenommen.

6.3. C: Fragen zur Bildungssituation







Frage C.1 Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
4,17 %	36,46 %	26,04 %	25,00 %	2,08 %	5,21 %

Abb. 10: Darstellung in Prozent

Die Bildungssituation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Alt-Treptow durchschnittlich als negativ wahrgenommen.







Frage C.2 Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
5,21 %	33,33 %	23,96 %	15,63 %	4,17 %	16,67 %

Abb. 11: Darstellung in Prozent

6.4. D: Fragen zur Gesundheitssituation







Frage D.1 Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
15,63 %	36,46 %	28,13 %	15,63 %	2,08 %	2,08 %

Abb. 12: Darstellung in Prozent







Frage D.2 Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
5,21 %	28,13 %	35,42 %	17,71 %	3,13 %	9,38 %

Abb. 13: Darstellung in Prozent

Die Gesundheitssituation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Alt-Treptow durchschnittlich als tendenziell negativ wahrgenommen.

6.5. E: Fragen zur sozialen Infrastruktur







Frage E.1 Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
3,13 %	27,08 %	31,25 %	23,96 %	5,21 %	8,33 %

Abb. 14: Darstellung in Prozent



















Frage E.2 Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
2,08 %	26,04 %	23,96 %	37,50 %	4,17 %	5,21 %







Abb. 15: Darstellung in Prozent

Die soziale Infrastruktur wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Alt-Treptow im Hinblick auf die Versorgung mit sozialen Einrichtungen durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ und im Hinblick auf die Angebotsvielfalt durchschnittlich als positiv wahrgenommen.

6.6. F: Fragen zum Thema Wohnen und Wohnumfeld

Frage F.1 Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
2,08 %	6,25 %	25,00 %	46,88 %	19,79 %	0,00 %

Frage F.3 Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
3,13 %	9,38 %	19,79 %	54,17 %	12,50 %	0,00 %

Frage F.2 Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
2,08 %	12,50 %	22,92 %	40,63 %	19,79 %	0,00 %



















Frage F.4 Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
20,83 %	23,96 %	25,00 %	25,00 %	3,13 %	1,04 %







Abb. 16-19: Darstellung in Prozent

Das Thema „Wohnen und Wohnumfeld“ wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Alt-Treptow durchschnittlich als positiv wahrgenommen.

6.7. G: Fragen zur wirtschaftlichen Situation

Frage G.1 Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
7,29 %	20,83 %	20,83 %	40,63 %	9,38 %	1,04 %

Frage G.2 Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
5,21 %	28,13 %	43,75 %	17,71 %	0,00 %	4,17 %







Frage G.3 Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
3,13 %	23,96 %	44,79 %	9,38 %	1,04 %	16,67 %

Die wirtschaftliche Situation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Alt-Treptow im Hinblick auf die Einkaufsmöglichkeiten durchschnittlich als positiv und im Hinblick auf die Dienstleistungsangebote und Arbeitsmöglichkeiten durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ wahrgenommen.







Abb. 20-22: Darstellung in Prozent

6.8. H: Fragen zum Thema Partizipation und Engagement

Frage H.1 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?

 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
10,42 %	19,79 %	23,96 %	32,29 %	7,29 %	5,21 %

Frage H.2 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?

 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
8,33 %	22,92 %	29,17 %	29,17 %	6,25 %	3,13 %

Frage H.3 Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?







 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
2,08 %	6,25 %	26,04 %	32,29 %	20,83 %	11,46 %

Abb. 23-25: Darstellung in Prozent

Die Partizipation und das bürgerschaftliche Engagement wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Alt-Treptow durchschnittlich als positiv wahrgenommen.

7. Offene Frage

MÖCHTEN SIE UNS NOCH ETWAS MITTEILEN ODER HABEN SIE NOCH EIN THEMA AUF DEM HERZEN?

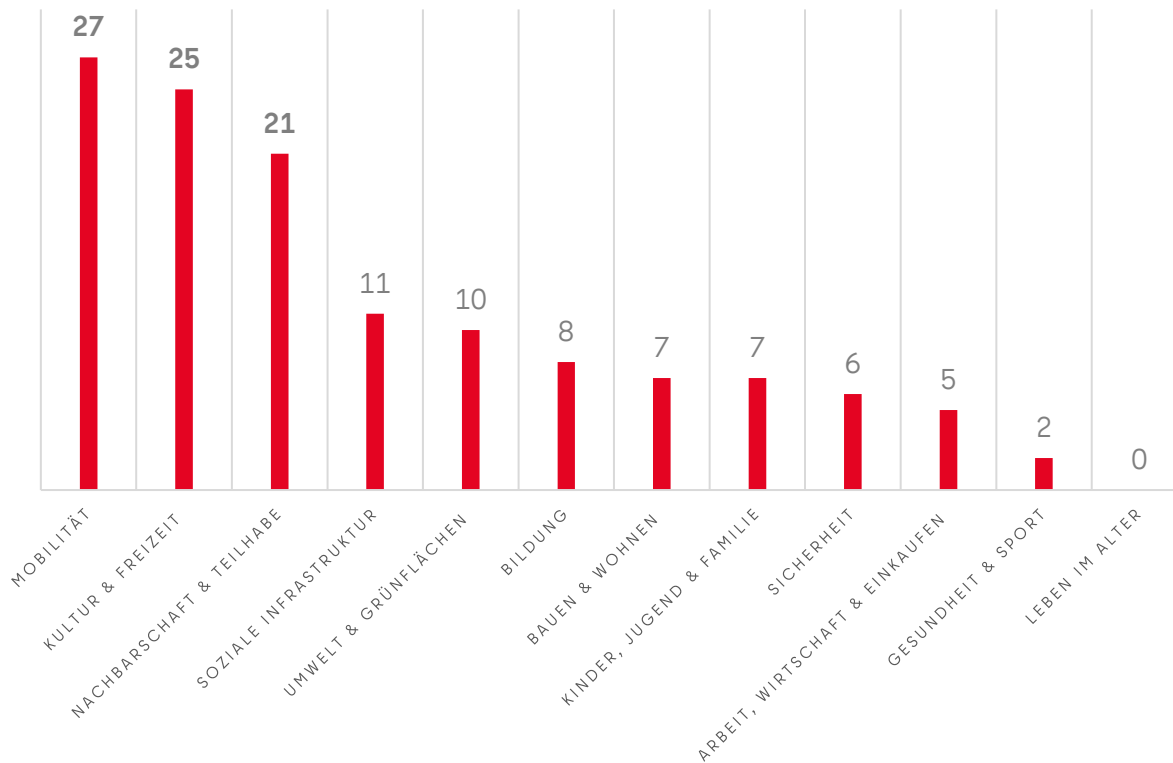


Abb. 26: Nach Themenfeldern extrahierte Nennungen in absoluten Zahlen

Innerhalb der Umfrage konnten eigene Beiträge eingebracht werden. Es gingen insgesamt 58 Beiträge aus Alt-Treptow ein, bei denen die meisten Beiträge mehreren Themenfeldern zugeordnet werden konnten. Dabei wurden drei Themenfelder besonders häufig angesprochen. Diese sind „Mobilität“ mit 27 Nennungen, „Kultur & Freizeit“ mit 25 Nennungen und „Nachbarschaft & Teilhabe“ mit 21 Nennungen.

7.1. Offene Frage – Auszug Hinweise

#Mobilität

„Bitte sichere Schulwege in Alt-Treptow!“

„Es gibt zudem kaum sichere Radwege im Kiez!“

„Verkehrssituation ist schlecht: zu viel Durchgangsverkehr, Fahrräder mehr fördern, mehr Kiezblocks wie in anderen Bezirken, um Durchgangsverkehr zu sperren!“

„Bitte eine gerechtere Aufteilung des öffentlichen Raums zwischen den Verkehrsteilnehmer/-innen!“

„Der Verkehr erstickt uns und die Straßen werden durch das Autoaufkommen und die Baustellen immer unsicherer!“

#Kultur & Freizeit

„Wir benötigen mehr Raum für musikalische, soziale und künstlerische Angebote – vor allem für Kinder!“

„Besonders positiv hervorzuheben sind insbesondere als Familie im Kiez die Angebote von Lernwerkstatt, Beat-Etage, Kulturhaus und KungerKiezInitiative!“

„Unbedingt Nachbarschaftsinitiativen stärken!“

„Bitte lassen Sie die wenigen tollen Angebote, wie die in der Bouchéstraße Kulturhaus weiter bestehen!“

#Nachbarschaft & Teilhabe

„Grundsätzlich gibt es viele gute Ideen, die Lebensqualität im Kiez mitzugestalten oder positiv zu verändern. Es dauert nur alles so lange (und ich vermute von Amtswegen), bis es umgesetzt ist.“

„Ich hätte gerne einen Bahndamm nach dem Vorbild des Park am Gleisdreiecks, mit Wegen, auf denen man auch noch im Regen joggen kann.“

8. Ausblick: Bezirksregionenperspektive erarbeiten

Was passiert mit den Ergebnissen der Umfrage?

Die Ergebnisse bilden eine Übersicht, um die Regionen fach- und ressortübergreifend betrachten zu können und gemeinsame Zukunftsstrategien zu entwickeln.

Und wie genau wird vorgegangen?

Die durch die Bürgerinnen und Bürger identifizierten Schwerpunktthemen und Forderungen aus dieser Umfrage, bisherigen Ortsteilkonferenzen, -dialogen, Zukunftswerkstätten und BVV-Beschlüssen werden mit den statistischen Kernindikatoren aus dem Analyseteil der Bezirksregionenprofile sowie mit den Zielen aus (über)bezirklichen Fachplanungen und Förderprogrammen abgeglichen und Perspektiven für einzelne Themen herausgearbeitet.

Die Ergebnisse der Umfrage und die aktualisierten Bezirksregionenprofile Teil II (Entwicklungsperspektiven) sind zu finden:

→ auf der Landesplattform mein.berlin.de unter *Direktlink zum Vorhaben!*

→ auf der SPK-Webseite unter www.berlin.de/tk-spk !

FAQ

Was ist die SPK?

Die Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) setzt die Rahmenstrategie „Soziale Stadt(teil)entwicklung“ um und orientiert sich in ihrer Arbeit an den Potentialen und Stärken einer Bezirksregion mit den dort lebenden und sich engagierenden Menschen. Mit ihrem sozialräumlichen Blick stellt die SPK Informationsflüsse zwischen Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sicher. Dadurch wird eine Verbindung zwischen dem Engagement und den Interessen der Menschen in ihren Lebensräumen, und den Vorhaben und Prozessen auf Bezirks- und Landesebene geschaffen. Das Team der SPK ist Ansprechpartner für alle Menschen, die sich im Sinne der Gemeinwohlorientierung in die Mitgestaltung ihres Lebensumfeldes einbringen möchten. Die SPK nutzt und veranschaulicht vorhandene Handlungsspielräume, begleitet den gemeinsamen Dialog und das bürgerschaftliche Engagement und damit die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern im Bezirk Treptow-Köpenick. Genauere Informationen finden Sie auf der [SPK Website](#).

Was ist ein Prognoseraum?

Ein Prognoseraum bildet im Rahmen der Berlinweiten räumlichen Steuerungsgrundlage der „Lebensweltlich orientierten Räume“ (LOR) die großräumigste Ebene für Beobachtungen, Prognosen und Planung demographischer und sozialer Entwicklungen. Treptow-Köpenick hat fünf Prognosерäume (s. [Karte und Übersicht](#)). Genauere Informationen finden Sie unter [Regionen Treptow-Köpenick](#) auf der SPK Website.

Was ist eine Bezirksregion?

Eine Bezirksregion bildet im Rahmen der LOR die mittlere Raumkategorie und dient vorrangig der ämterübergreifenden strategischen und bezirklichen Planung. Treptow-Köpenick ist in 20 Bezirksregionen gegliedert (s. [Karte und Übersicht](#)). Genauere Informationen finden Sie unter [Regionen Treptow-Köpenick](#) auf der SPK Website.

Was ist ein Bezirksregionenprofil?

Die Bezirksregionenprofile sind ein wesentlicher Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der [Rahmenstrategie Soziale Stadt\(teil\)entwicklung](#) und beinhaltet einen Analyseteil (Statistische Beschreibung) und einen konzeptionellen Teil (Entwicklungsperspektiven). So ist eine objektive Einschätzung zum Entwicklungsstand der [20 Bezirksregionen](#) Treptow-Köpenicks möglich. Genauere Informationen finden Sie unter [Bezirksregionenprofile](#) auf der SPK Website.

Impressum

Verantwortliche Stelle:

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Sozialraumorientierte Planungscoordination (SPK)
Rathaus Treptow
Neue Krugallee 2-6, 12435 Berlin

Kontakt:

Sozialraumorientierte Planungscoordination (SPK)
Tel.: (030) 90297-2201
E-Mail: sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de
Internet: www.berlin.de/tk-spk

Büro für Bürger/-innenbeteiligung (Anlaufstelle)
Tel.: (030) 609822541
E-Mail: tk@anlaufstelle-buergerbeteiligung.de
Internet: www.anlaufstelle-buergerbeteiligung.de

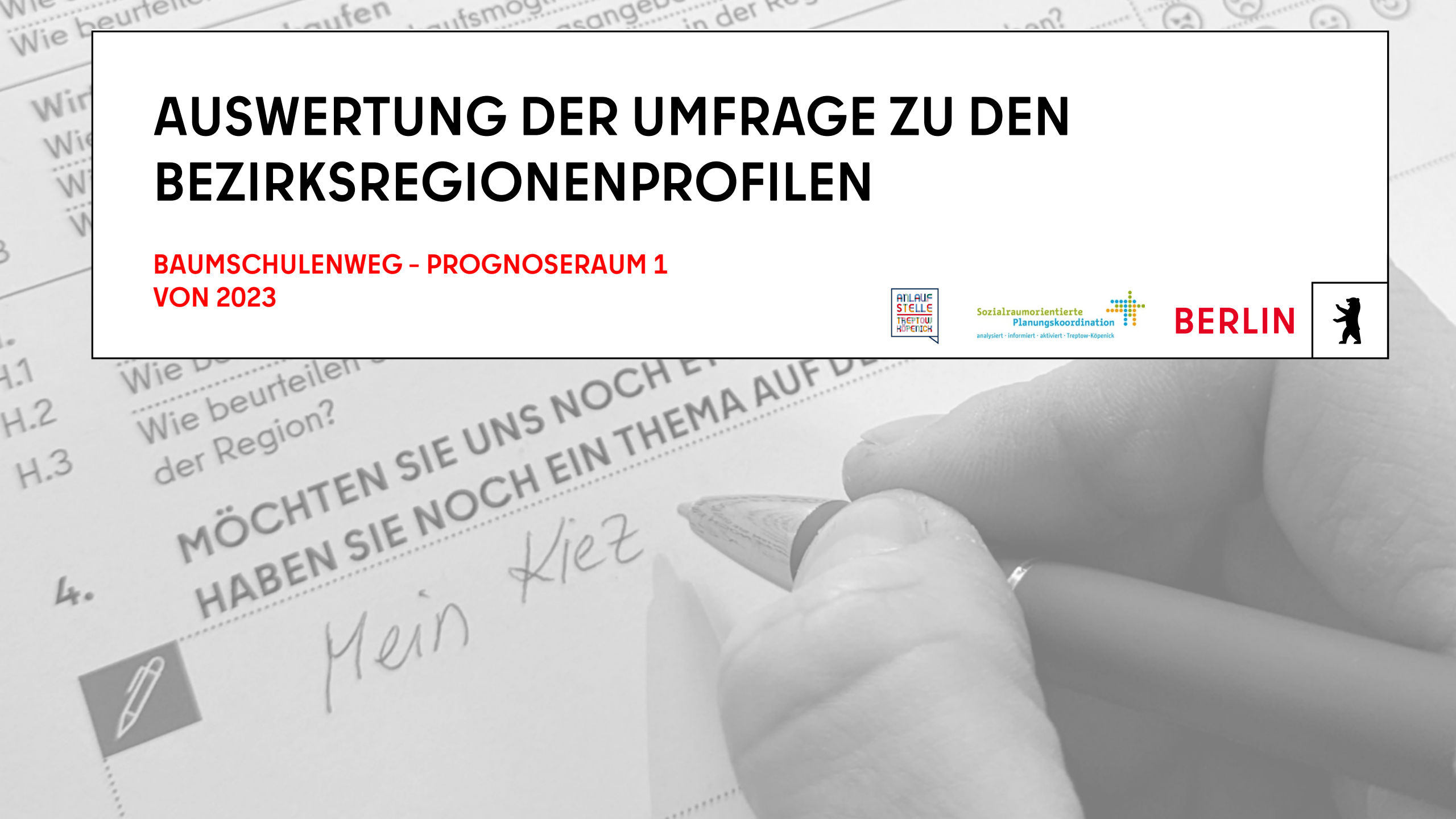
Sofern nicht anders gekennzeichnet, alle Abbildungen
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

AUSWERTUNG DER UMFRAGE ZU DEN BEZIRKSREGIONENPROFILEN

BAUMSCHULENWEG - PROGNOSE RAUM 1
VON 2023



BERLIN



Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund: Fortschreibung der Bezirksregionenprofile
2. Karte von Baumschulenweg
3. Der Fragebogen
4. Rücklauf nach Medien
5. Verteilung in Altersgruppen
6. Fragenblock zur Situation in der Region
 - 6.1. A: Fragen zur demographischen Entwicklung
 - 6.2. B: Fragen zur sozialen Situation
 - 6.3. C: Fragen zur Bildungssituation
 - 6.4. D: Fragen zur Gesundheitssituation
 - 6.5. E: Fragen zur sozialen Infrastruktur
 - 6.6. F: Fragen zum Thema Wohnen und Wohnumfeld
 - 6.7. G: Fragen zur wirtschaftlichen Situation
 - 6.8. H: Fragen zum Thema Partizipation und Engagement
7. Offene Frage
 - 7.1. Offene Frage - Auszug Hinweise
8. Ausblick Bezirksregionenperspektive erarbeiten

1. Hintergrund: Fortschreibung der Bezirksregionenprofile

Um was geht es?

Die Sozialraumorientierte Planungscoordination Treptow-Köpenick (SPK) hat in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle für Bürger/-innenbeteiligung im Dezember 2022 eine Befragung der Öffentlichkeit in allen 20 Bezirksregionen durchgeführt.

Die Umfrage war sowohl digital als auch analog verfügbar und dient der Fortschreibung der 20 [Bezirksregionenprofile](#). Die Erhebung umfasste die Themenbereiche: Demographie, soziale Situation, Bildung, Gesundheit, soziale Infrastruktur, Wohnen und Wohnumfeld, wirtschaftliche Situation, bürgerschaftliches Engagement und Partizipation.

Die Umfrage ist als ein Stimmungsbild zu den Wohnumfeldern und Situationen der Teilnehmenden zu betrachten und spiegelt kein umfassendes repräsentatives Bild wider.

Auswertung der Ergebnisse

Insgesamt haben 1.158 Personen an der Umfrage teilgenommen, der Großteil war zwischen 35 und 50 Jahren alt. 76 % der Teilnehmenden füllten den Fragebogen digital aus und 24 % analog. Digital konnte der Fragebogen über die Beteiligungsplattform „mein.Berlin.de“ erreicht werden. Die analogen Fragebögen wurden in allen Bezirksregionen in den kommunalen KIEZKLUBs und anderen Einrichtungen ausgelegt.

Was passiert mit den Ergebnissen der Umfrage?

Die Ergebnisse werden nach Bezirksregionen ausgewertet und veröffentlicht. Sie bilden eine Übersicht, um die Regionen fach- und ressortübergreifend betrachten zu können und gemeinsame Zukunftsstrategien zu entwickeln. Deshalb wird es zu allen 20 Bezirksregionen eine gesonderte Auswertung geben.

Die Auswertung der 20 Bezirksregionen werden in den nächsten Wochen auf der Onlinebeteiligungsplattform unter mein.berlin.de veröffentlicht.

Wir werden Sie hierzu über folgende Wege informieren: per Pressemitteilung, als Mitteilung über mein.Berlin.de und über die Homepage sowie den Newsletter der SPK. Die Auswertungen werden auf der Internetseite der Sozialraumorientierten Planungscoordination als auch in gedruckter Form bereitgestellt.

Die Internetseite finden Sie unter: [Bezirksregionenprofile - Berlin.de](#)

Im vorliegenden Dokument finden Sie Auswertung der Angaben für den Bezirk **Baumschulenweg**.

2. Karte von Baumschulenweg



Abb. 1: Karte Bezirksregion Alt-Treptow
© Bezirksamt Treptow-Köpenick,
Stadtentwicklungsamt, FB Vermessung
September 2019

3. Der Fragebogen

HEUTE SIND SIE FÜR IHRE REGION GEFRAGT!

Die Sozialraumorientierte Planungskoordination (kurz SPK) erarbeitet zukünftige Handlungsschwerpunkte für Ihre Region im Bezirk Treptow-Köpenick. Heute bitten wir Sie um Ihre Meinung!

Wie nehmen Sie Ihren Kiez wahr? Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wir freuen uns auf Ihre Antworten!

Bitte bis zum 20.01.2022 vor Ort ausgefüllt abgeben!

Sie haben noch eine wichtige Frage zu diesem Fragebogen? Dann nehmen Sie gern den Kontakt zu uns auf. Sie erreichen uns unter folgenden Kontakten:

sozialraumorientierung@ba-fk.berlin.de
Oder unter:
(030) 90297 - 2201

1. IN WELCHER BEZIRKSREGION WOHNEN SIE?

<input type="radio"/> Adlershof	<input type="radio"/> Köllnische Vorstadt/Spindlerfeld
<input type="radio"/> Allende-Viertel	<input type="radio"/> Köpenick Nord
<input type="radio"/> Altglienicke	<input type="radio"/> Köpenick Süd
<input type="radio"/> Altstadt Köpenick	<input type="radio"/> Müggelheim
<input type="radio"/> All-Treptow	<input type="radio"/> Niederschöneweide
<input type="radio"/> Baumschulenweg	<input type="radio"/> Oberschöneweide
<input type="radio"/> Bohnsdorf	<input type="radio"/> Plänterwald
<input type="radio"/> Dammvorstadt	<input type="radio"/> Rahnsdorf
<input type="radio"/> Friedrichshagen	<input type="radio"/> Schmöckwitz / Karolinenhof/
<input type="radio"/> Grünau	<input type="radio"/> Rauchfangswerder
<input type="radio"/> Johannisthal	

2. WELCHER ALTERSGRUPPE GEHÖREN SIE AN?

<input type="radio"/> 0 - 17 Jahre	<input type="radio"/> 51 - 64 Jahre
<input type="radio"/> 18 - 24 Jahre	<input type="radio"/> 65 - 74 Jahre
<input type="radio"/> 25 - 34 Jahre	<input type="radio"/> 75 - 84 Jahre
<input type="radio"/> 35 - 50 Jahre	<input type="radio"/> Über 85 Jahre

Weiter geht's auf Seite 2

3. WIE BEWERTEN SIE DIE AKTUELLE SITUATION IN IHRER REGION IN BEZUG AUF DIE FOLGENDEN BEREICHE UND FRAGEN?

	sehr schlecht	schlecht	neutral	gut	sehr gut
A. Demographie					
A.1 Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?	☹	☹	☺	☺	☺
A.2 Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Wohnstruktur in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺
B. Soziale Situation					
B.1 Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺
B.2 Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?	☹	☹	☺	☺	☺
C. Bildung					
C.1 Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺
C.2 Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺
D. Gesundheit					
D.1 Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺
D.2 Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺
E. Soziale Infrastruktur					
E.1 Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺
E.2 Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺
F. Wohnen					
F.1 Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?	☹	☹	☺	☺	☺
F.2 Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?	☹	☹	☺	☺	☺
F.3 Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?	☹	☹	☺	☺	☺
F.4 Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?	☹	☹	☺	☺	☺
G. Wirtschaft & Einkaufen					
G.1 Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?	☹	☹	☺	☺	☺
G.2 Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺
G.3 Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺
H. Partizipation / Bürgerschaftliches Engagement					
H.1 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?	☹	☹	☺	☺	☺
H.2 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?	☹	☹	☺	☺	☺
H.3 Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺

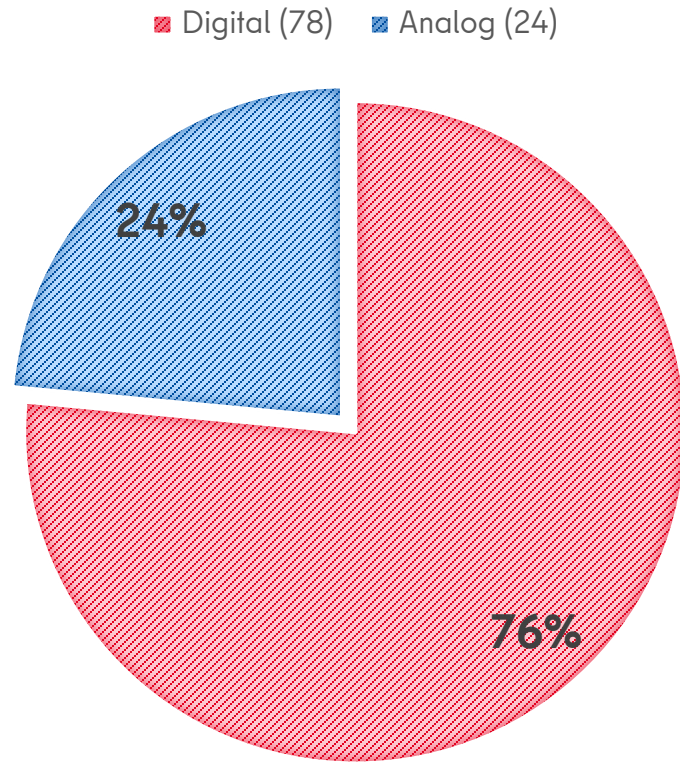
4. MÖCHTEN SIE UNS NOCH ETWAS MITTEILEN ODER HABEN SIE NOCH EIN THEMA AUF DEM HERZEN?

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH FÜR IHRE TEILNAHME

Abb. 2: Der originale Fragebogen auf zwei Seiten

Der Fragebogen umfasste drei Frageblöcke und eine offene Frage. Nach statistischen Werten, wie Alter und Wohnort, wurden im dritten Fragenblock Fragen zur aktuellen Situation in der Bezirksregion der Teilnehmenden gestellt und mithilfe einer Skala beantwortet. Der Fragebogen konnte online sowie analog im zwischen dem 1. Dezember 2022 und dem 31. Dezember 2022 ausgefüllt werden. Das Ziel der Umfrage war die Erfassung eines Stimmungsbildes aus den jeweiligen Regionen. Eine Repräsentativität ist nicht gegeben.

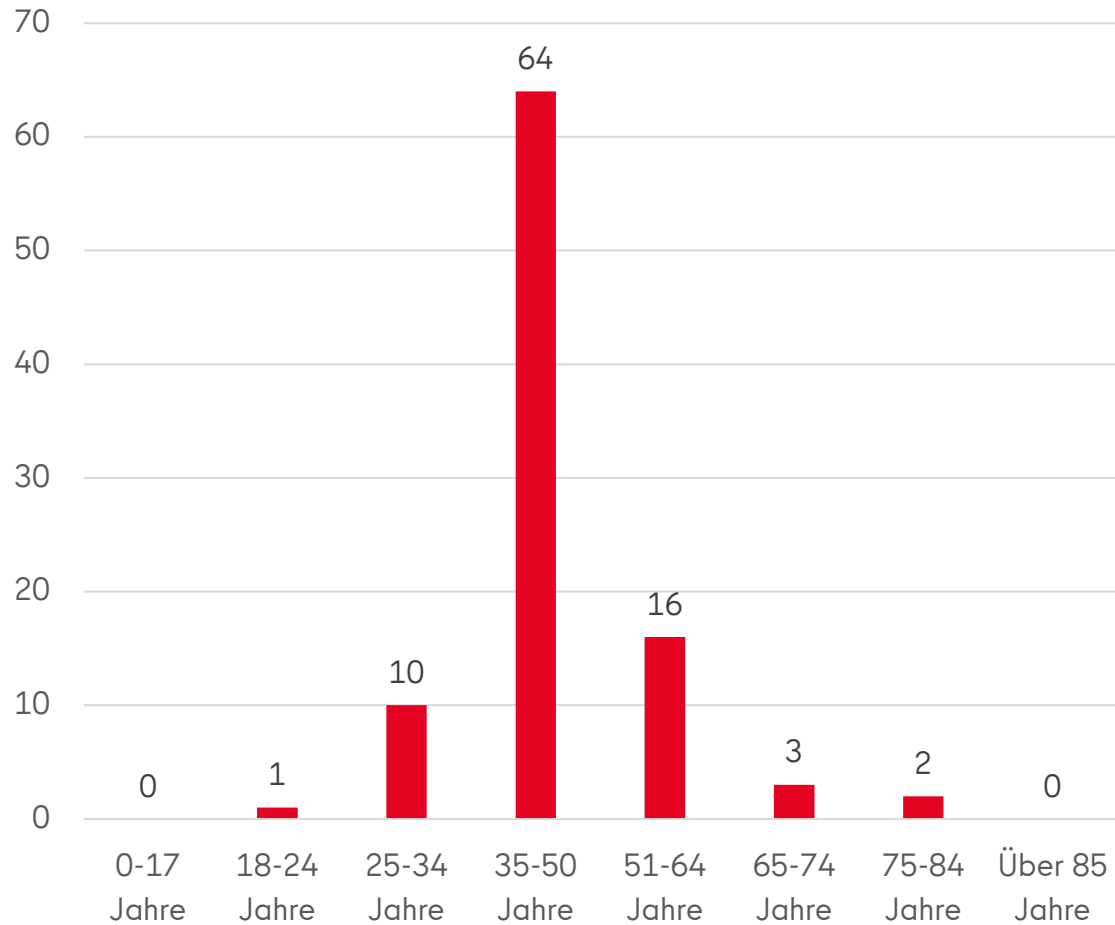
4. Rücklauf nach Medien



Insgesamt haben 102 Personen an der Umfrage in Baumschulenweg teilgenommen. Davon haben 78 Personen (76 %) den Fragebogen digital ausgefüllt und 24 Personen (24 %) analog. Die analogen Fragebögen konnten in den KIEZKLUBs und anderen Einrichtungen vor Ort abgeholt und ausgefüllt werden.

Abb. 3: Rücklauf nach Medien in absoluten Zahlen (in Klammern) und Prozent

5. Verteilung in Altersgruppen



Die Verteilung zeigt, dass der Großteil der Teilnehmenden den Altersgruppen von 35-50 Jahren angehört.

Abb. 4: Verteilung der Altersgruppen in absoluter Zahl

6. Fragenblock zur Situation in der Region

3. WIE BEWERTEN SIE DIE AKTUELLE SITUATION IN IHRER REGION IN BEZUG AUF DIE FOLGENDEN BEREICHE UND FRAGEN?		keine Angabe					
		schlecht	nicht	neutral	positiv	sehr gut	
A. Demographie							
A.1	Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
A.2	Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Bewohnerstruktur in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
B. Soziale Situation							
B.1	Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
B.2	Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
C. Bildung							
C.1	Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
C.2	Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
D. Gesundheit							
D.1	Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
D.2	Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
E. Soziale Infrastruktur							
E.1	Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
E.2	Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
F. Wohnen							
F.1	Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
F.2	Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
F.3	Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
F.4	Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
G. Wirtschaft & Einkaufen							
G.1	Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
G.2	Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
G.3	Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
H. Partizipation / Bürgerschaftliches Engagement							
H.1	Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
H.2	Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺
H.3	Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?	☹	☹	☺	☺	☺	☺

Der dritte Frageblock umfasste Fragen zur subjektiven Empfindung in der Bezirksregion zu den Themenbereichen Demographie, Soziale Situation, Bildung, Gesundheit, Soziale Infrastruktur, Wohnen, Wirtschaft & Einkaufen und Partizipation & Bürgerschaftliches Engagement. Die Antworten spiegeln die Wahrnehmung der Befragten zu ihrem Wohnumfeld wider.

Abb. 5: Dritter Fragenblock nach Themenbereichen mit sechs Antwortoptionen

6.1. A: Fragen zur demographischen Entwicklung







Frage A.1 Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
2,94 %	12,75 %	46,08 %	30,39 %	4,90 %	1,96 %

Abb. 6: Darstellung in Prozent







Frage A.2 Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Bewohnerstruktur in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
4,90 %	24,51 %	32,35 %	26,47 %	3,92 %	4,90 %

Abb. 7: Darstellung in Prozent

Die demographische Entwicklung wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Baumschulenweg durchschnittlich als neutral bis tendenziell positiv wahrgenommen.

6.2. B: Fragen zur sozialen Situation







Frage B.1 Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
1,96 %	23,53 %	45,10 %	22,55 %	0,98 %	4,90 %

Abb. 8: Darstellung in Prozent







Frage B.2 Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
1,96 %	18,63 %	50,00 %	19,61 %	0,00 %	8,82 %

Abb. 9: Darstellung in Prozent

Die soziale Situation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Baumschulenweg im Hinblick auf die soziale Situation durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ und im Hinblick auf die finanzielle Situation durchschnittlich als neutral bis tendenziell positiv wahrgenommen.

6.3. C: Fragen zur Bildungssituation







Frage C.1 Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
4,90 %	15,69 %	31,37 %	33,33 %	7,84 %	6,86 %

Abb. 10: Darstellung in Prozent

Die Bildungssituation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Baumschulenweg durchschnittlich als positiv wahrgenommen.







Frage C.2 Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
5,88 %	11,76 %	24,51 %	40,20 %	5,88 %	10,78 %

Abb. 11: Darstellung in Prozent

6.4. D: Fragen zur Gesundheitssituation







Frage D.1 Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
12,75 %	30,39 %	26,47 %	27,45 %	0,98 %	1,96 %

Abb. 12: Darstellung in Prozent







Frage D.2 Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
14,71 %	21,57 %	22,55 %	28,43 %	3,92 %	7,84 %

Abb. 13: Darstellung in Prozent

Die Gesundheitssituation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Baumschulenweg im Hinblick auf die gesundheitliche Versorgung durchschnittlich als negativ und im Hinblick auf die Bewegungsangebote durchschnittlich als positiv wahrgenommen.

6.5. E: Fragen zur sozialen Infrastruktur







Frage E.1 Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
6,86 %	23,53 %	41,18 %	22,55 %	0,98 %	3,92 %

Abb. 14: Darstellung in Prozent



















Frage E.2 Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
15,69 %	31,37 %	31,37 %	16,67 %	0,98 %	1,96 %







Abb. 15: Darstellung in Prozent

Die soziale Infrastruktur wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Baumschulenweg durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ wahrgenommen.

6.6. F: Fragen zum Thema Wohnen und Wohnumfeld

Frage F.1 Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
1,96 %	17,65 %	30,39 %	43,14 %	4,90 %	1,96 %

Frage F.3 Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
2,94 %	16,67 %	27,45 %	35,29 %	14,71 %	0,98 %

Frage F.2 Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
0,00 %	15,69 %	25,49 %	48,04 %	8,82 %	0,00 %



















Frage F.4 Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
3,92 %	13,73 %	17,65 %	42,16 %	19,61 %	0,98 %







Abb. 16-19: Darstellung in Prozent

Das Thema „Wohnen und Wohnumfeld“ wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Baumschulenweg durchschnittlich als positiv wahrgenommen.

6.7. G: Fragen zur wirtschaftlichen Situation

Frage G.1 Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
8,82 %	17,65 %	26,47 %	30,39 %	15,69 %	0,98 %

Frage G.2 Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
12,75 %	22,55 %	32,35 %	23,53 %	3,92 %	3,92 %







Frage G.3 Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
7,84 %	18,63 %	45,10 %	5,88 %	0,00 %	21,57 %

Die wirtschaftliche Situation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Baumschulenweg im Hinblick auf die Einkaufsmöglichkeiten und die Dienstleistungsangebote durchschnittlich als tendenziell positiv und im Hinblick auf die Arbeitsmöglichkeiten durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ wahrgenommen.







Abb. 20-22: Darstellung in Prozent

6.8. H: Fragen zum Thema Partizipation und Engagement

Frage H.1 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?

 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
10,78 %	24,51 %	32,35 %	13,73 %	1,96 %	15,69 %

Frage H.2 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?

 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
12,75 %	25,49 %	33,33 %	13,73 %	0,98 %	13,73 %

Frage H.3 Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?







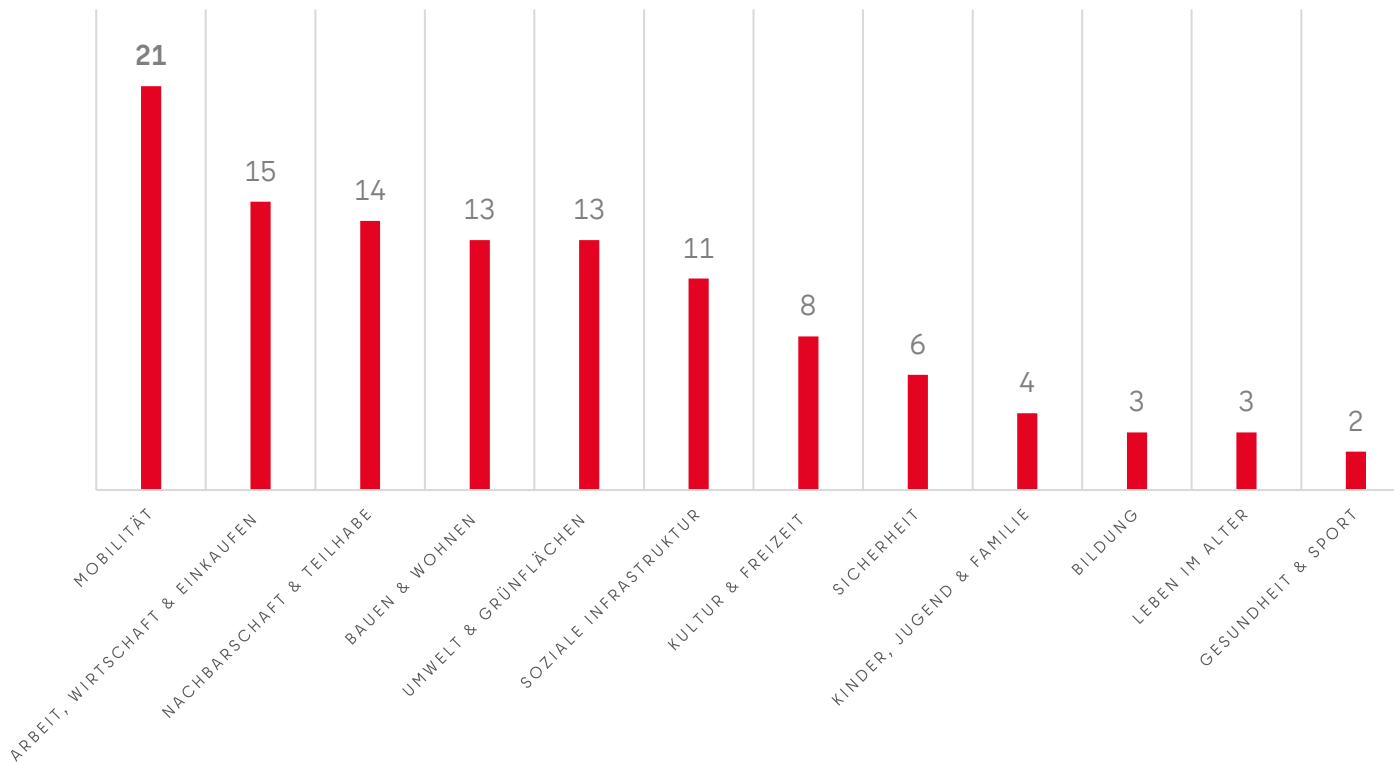
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
1,96 %	12,75 %	37,25 %	27,45 %	3,92 %	13,73 %

Abb. 23-25: Darstellung in Prozent

Die Partizipation und das bürgerschaftliche Engagement wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Baumschulenweg im Hinblick auf die Möglichkeit zur Mitbestimmung und Mitgestaltung durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ und im Hinblick auf die Möglichkeiten zum Engagement durchschnittlich als neutral bis tendenziell positiv wahrgenommen.

7. Offene Frage

MÖCHTEN SIE UNS NOCH ETWAS MITTEILEN ODER HABEN SIE NOCH EIN THEMA AUF DEM HERZEN?



Innerhalb der Umfrage konnten eigene Beiträge eingebracht werden. Es gingen insgesamt 44 Beiträge aus Baumschulenweg ein, bei denen die meisten Beiträge mehreren Themenfeldern zugeordnet werden konnten. Dabei wurde ein Themenfeld besonders häufig angesprochen. Dieses ist „Mobilität“ mit 21 Nennungen.

Abb. 26: Nach Themenfeldern extrahierte Nennungen in absoluten Zahlen

7.1. Offene Frage – Auszug Hinweise

#Mobilität

„Fehlende Parkplätze, dauernde Störungen der S-Bahn, die Hauptstraße als Durchgangsstraße zur Autobahn macht jedes Ladenkonzept nachhaltiger, ökologischer oder kieziger zu sein kaputt.“

„An oberster Stelle steht für mich die Verkehrsberuhigung in der Köpenicker Landstraße. In normalen Zeiten ist die Straße extrem befahren (selten mit 50Kmh), u.a. von LKWs.“

„Die Baumschulenstraße ist immer sehr stark befahren, rote Ampeln werden konsequent ignoriert und für Kinder ist es unmöglich, die Straße zu überqueren. Ein Zebrastreifen oder eine weitere Ampel wäre wünschenswert.“

„Die Fahrradwege sind in einem katastrophalen Zustand bzw. gar nicht erst vorhanden.“

#Arbeit, Wirtschaft & Einkaufen

„Ein Biomarkt fehlt.“

„Es wäre schön, mehr Einkaufsmöglichkeiten zu schaffen. Direkt im Wohngebiet. Bis zur Baumschulenstraße schaffen es einige Rentner nicht.“

„In Baumschulenweg fehlt ein regionaler Wochenmarkt. Auch ein organisierter wöchentlicher Flohmarkt wäre wirtschaftlich nachhaltig und würde abgelegten Müll reduzieren.“

„Döner, Barbershops, Chinarestaurants und Spätkauf prägen den Kiez. Keine Vielfalt mehr zu finden.“

#Nachbarschaft & Teilhabe

„Es muss unbedingt ein Nachbarschaftstreff her.“

„Es fehlt ein Stadtteilzentrum für die Region Baumschulenweg, dass den Kiezinitiativen und dem Ehrenamt mehr Möglichkeiten gestattet für die Altersgruppe ü.27-55 Jahre.“

„Es ist eine sehr soziale Nachbarschaft, sie sollte auch - vor Gentrifizierung - geschützt werden.“

8. Ausblick: Bezirksregionenperspektive erarbeiten

Was passiert mit den Ergebnissen der Umfrage?

Die Ergebnisse bilden eine Übersicht, um die Regionen fach- und ressortübergreifend betrachten zu können und gemeinsame Zukunftsstrategien zu entwickeln.

Und wie genau wird vorgegangen?

Die durch die Bürgerinnen und Bürger identifizierten Schwerpunktthemen und Forderungen aus dieser Umfrage, bisherigen Ortsteilkonferenzen, -dialogen, Zukunftswerkstätten und BVV-Beschlüssen werden mit den statistischen Kernindikatoren aus dem Analyseteil der Bezirksregionenprofile sowie mit den Zielen aus (über)bezirklichen Fachplanungen und Förderprogrammen abgeglichen und Perspektiven für einzelne Themen herausgearbeitet.

Die Ergebnisse der Umfrage und die aktualisierten Bezirksregionenprofile Teil II (Entwicklungsperspektiven) sind zu finden:

→ auf der Landesplattform mein.berlin.de unter *Direktlink zum Vorhaben!*

→ auf der SPK-Webseite unter www.berlin.de/tk-spk !

FAQ

Was ist die SPK?

Die Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) setzt die Rahmenstrategie „Soziale Stadt(teil)entwicklung“ um und orientiert sich in ihrer Arbeit an den Potentialen und Stärken einer Bezirksregion mit den dort lebenden und sich engagierenden Menschen. Mit ihrem sozialräumlichen Blick stellt die SPK Informationsflüsse zwischen Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sicher. Dadurch wird eine Verbindung zwischen dem Engagement und den Interessen der Menschen in ihren Lebensräumen, und den Vorhaben und Prozessen auf Bezirks- und Landesebene geschaffen. Das Team der SPK ist Ansprechpartner für alle Menschen, die sich im Sinne der Gemeinwohlorientierung in die Mitgestaltung ihres Lebensumfeldes einbringen möchten. Die SPK nutzt und veranschaulicht vorhandene Handlungsspielräume, begleitet den gemeinsamen Dialog und das bürgerschaftliche Engagement und damit die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern im Bezirk Treptow-Köpenick. Genauere Informationen finden Sie auf der [SPK Website](#).

Was ist ein Prognoseraum?

Ein Prognoseraum bildet im Rahmen der Berlinweiten räumlichen Steuerungsgrundlage der „Lebensweltlich orientierten Räume“ (LOR) die großräumigste Ebene für Beobachtungen, Prognosen und Planung demographischer und sozialer Entwicklungen. Treptow-Köpenick hat fünf Prognosерäume (s. [Karte und Übersicht](#)). Genauere Informationen finden Sie unter [Regionen Treptow-Köpenick](#) auf der SPK Website.

Was ist eine Bezirksregion?

Eine Bezirksregion bildet im Rahmen der LOR die mittlere Raumkategorie und dient vorrangig der ämterübergreifenden strategischen und bezirklichen Planung. Treptow-Köpenick ist in 20 Bezirksregionen gegliedert (s. [Karte und Übersicht](#)). Genauere Informationen finden Sie unter [Regionen Treptow-Köpenick](#) auf der SPK Website.

Was ist ein Bezirksregionenprofil?

Die Bezirksregionenprofile sind ein wesentlicher Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der [Rahmenstrategie Soziale Stadt\(teil\)entwicklung](#) und beinhaltet einen Analyseteil (Statistische Beschreibung) und einen konzeptionellen Teil (Entwicklungsperspektiven). So ist eine objektive Einschätzung zum Entwicklungsstand der [20 Bezirksregionen](#) Treptow-Köpenicks möglich. Genauere Informationen finden Sie unter [Bezirksregionenprofile](#) auf der SPK Website.

Impressum

Verantwortliche Stelle:

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Sozialraumorientierte Planungscoordination (SPK)
Rathaus Treptow
Neue Krugallee 2-6, 12435 Berlin

Kontakt:

Sozialraumorientierte Planungscoordination (SPK)
Tel.: (030) 90297-2201
E-Mail: sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de
Internet: www.berlin.de/tk-spk

Büro für Bürger/-innenbeteiligung (Anlaufstelle)
Tel.: (030) 609822541
E-Mail: tk@anlaufstelle-buergerbeteiligung.de
Internet: www.anlaufstelle-buergerbeteiligung.de

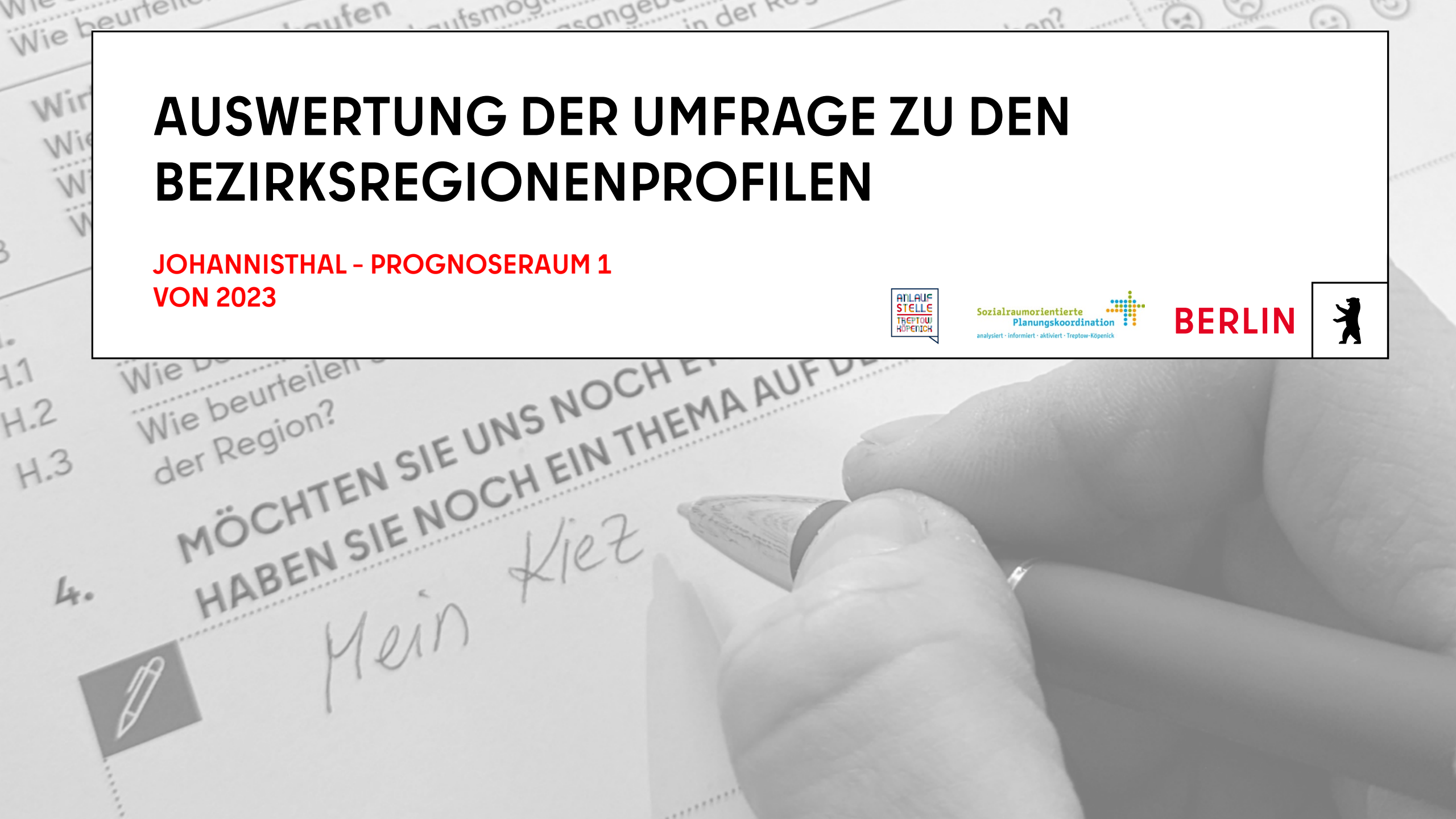
Sofern nicht anders gekennzeichnet, alle Abbildungen
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

AUSWERTUNG DER UMFRAGE ZU DEN BEZIRKSREGIONENPROFILEN

JOHANNISTHAL - PROGNOSE RAUM 1
VON 2023



BERLIN



Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund: Fortschreibung der Bezirksregionenprofile
2. Karte von Johannisthal
3. Der Fragebogen
4. Rücklauf nach Medien
5. Verteilung in Altersgruppen
6. Fragenblock zur Situation in der Region
 - 6.1. A: Fragen zur demographischen Entwicklung
 - 6.2. B: Fragen zur sozialen Situation
 - 6.3. C: Fragen zur Bildungssituation
 - 6.4. D: Fragen zur Gesundheitssituation
 - 6.5. E: Fragen zur sozialen Infrastruktur
 - 6.6. F: Fragen zum Thema Wohnen und Wohnumfeld
 - 6.7. G: Fragen zur wirtschaftlichen Situation
 - 6.8. H: Fragen zum Thema Partizipation und Engagement
7. Offene Frage
 - 7.1. Offene Frage - Auszug Hinweise
8. Ausblick Bezirksregionenperspektive erarbeiten

1. Hintergrund: Fortschreibung der Bezirksregionenprofile

Um was geht es?

Die Sozialraumorientierte Planungscoordination Treptow-Köpenick (SPK) hat in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle für Bürger/-innenbeteiligung im Dezember 2022 eine Befragung der Öffentlichkeit in allen 20 Bezirksregionen durchgeführt.

Die Umfrage war sowohl digital als auch analog verfügbar und dient der Fortschreibung der 20 [Bezirksregionenprofile](#). Die Erhebung umfasste die Themenbereiche: Demographie, soziale Situation, Bildung, Gesundheit, soziale Infrastruktur, Wohnen und Wohnumfeld, wirtschaftliche Situation, bürgerschaftliches Engagement und Partizipation.

Die Umfrage ist als ein Stimmungsbild zu den Wohnumfeldern und Situationen der Teilnehmenden zu betrachten und spiegelt kein umfassendes repräsentatives Bild wider.

Auswertung der Ergebnisse

Insgesamt haben 1.158 Personen an der Umfrage teilgenommen, der Großteil war zwischen 35 und 50 Jahren alt. 76 % der Teilnehmenden füllten den Fragebogen digital aus und 24 % analog. Digital konnte der Fragebogen über die Beteiligungsplattform „mein.Berlin.de“ erreicht werden. Die analogen Fragebögen wurden in allen Bezirksregionen in den kommunalen KIEZKLUBs und anderen Einrichtungen ausgelegt.

Was passiert mit den Ergebnissen der Umfrage?

Die Ergebnisse werden nach Bezirksregionen ausgewertet und veröffentlicht. Sie bilden eine Übersicht, um die Regionen fach- und ressortübergreifend betrachten zu können und gemeinsame Zukunftsstrategien zu entwickeln. Deshalb wird es zu allen 20 Bezirksregionen eine gesonderte Auswertung geben.

Die Auswertung der 20 Bezirksregionen werden in den nächsten Wochen auf der Onlinebeteiligungsplattform unter mein.berlin.de veröffentlicht.

Wir werden Sie hierzu über folgende Wege informieren: per Pressemitteilung, als Mitteilung über mein.Berlin.de und über die Homepage sowie den Newsletter der SPK. Die Auswertungen werden auf der Internetseite der Sozialraumorientierten Planungscoordination als auch in gedruckter Form bereitgestellt.

Die Internetseite finden Sie unter: [Bezirksregionenprofile - Berlin.de](#)

Im vorliegenden Dokument finden Sie Auswertung der Angaben für den Bezirk **Johannisthal**.

2. Karte von Johannisthal

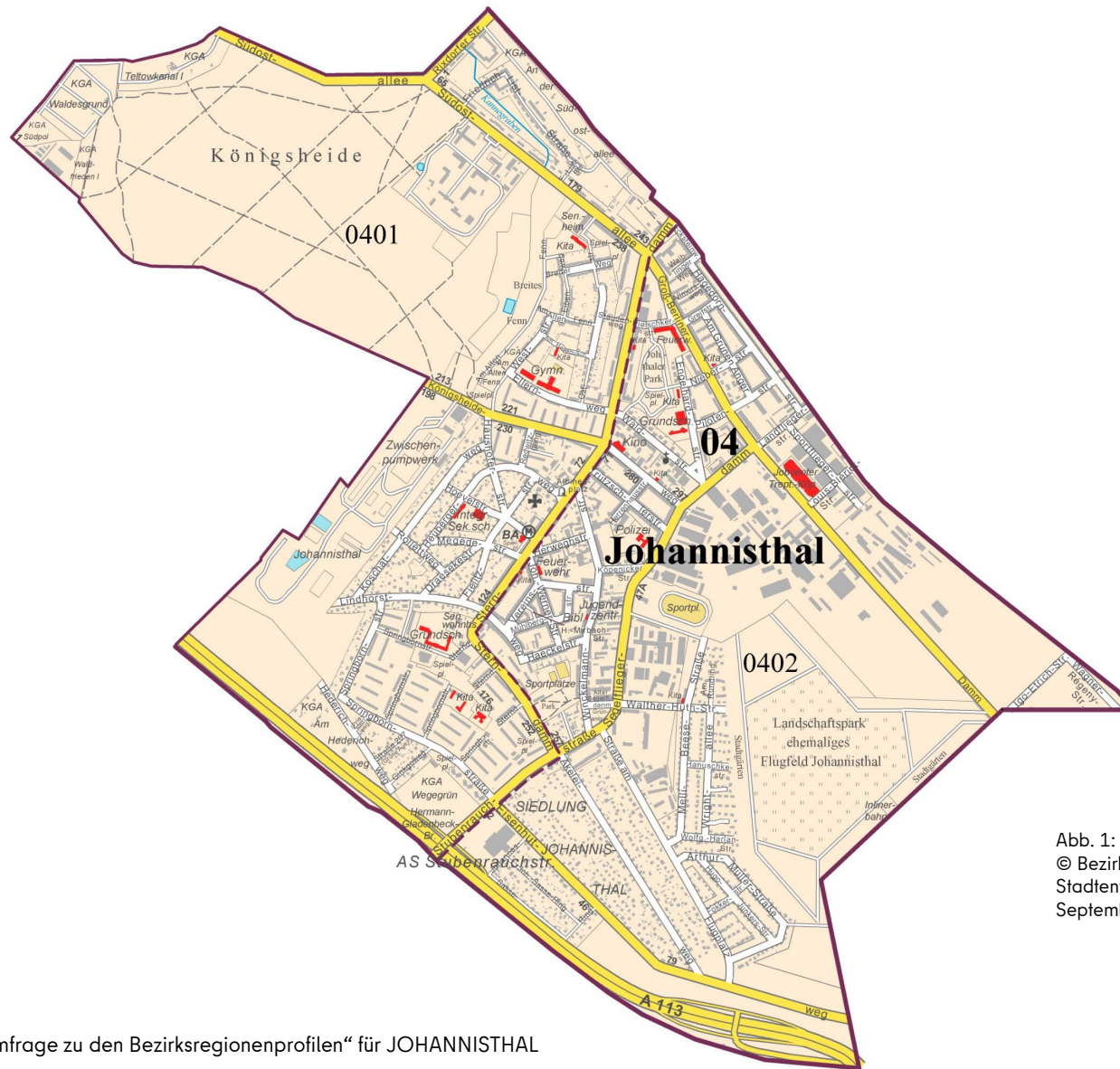


Abb. 1: Karte Bezirksregion Alt-Treptow
© Bezirksamt Treptow-Köpenick,
Stadtentwicklungsamt, FB Vermessung
September 2019

3. Der Fragebogen


HEUTE SIND SIE FÜR IHRE REGION GEFRAGT!

? Die Sozialraumorientierte Planungskoordination (kurz SPK) erarbeitet zukünftige Handlungsschwerpunkte für Ihre Region im Bezirk Treptow-Köpenick. Heute bitten wir Sie um Ihre Meinung!

Wie nehmen Sie Ihren Kiez wahr? Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wir freuen uns auf Ihre Antworten!

Bitte bis zum 20.01.2022 vor Ort ausgefüllt abgeben!

Sie haben noch eine wichtige Frage zu diesem Fragebogen? Dann nehmen Sie gern den Kontakt zu uns auf. Sie erreichen uns unter folgenden Kontakten:
sozialraumorientierung@ba-fk.berlin.de
Oder unter:
(030) 90297 - 2201




✓ **1. IN WELCHER BEZIRKSREGION WOHNEN SIE?**

<input type="radio"/> Adlershof	<input type="radio"/> Köllnische Vorstadt/Spindlerfeld
<input type="radio"/> Allende-Viertel	<input type="radio"/> Köpenick Nord
<input type="radio"/> Altglienicke	<input type="radio"/> Köpenick Süd
<input type="radio"/> Altstadt Köpenick	<input type="radio"/> Müggelheim
<input type="radio"/> All-Treptow	<input type="radio"/> Niederschöneweide
<input type="radio"/> Baumschulenweg	<input type="radio"/> Oberschöneweide
<input type="radio"/> Bohnsdorf	<input type="radio"/> Plänterwald
<input type="radio"/> Dammvorstadt	<input type="radio"/> Rahnsdorf
<input type="radio"/> Friedrichshagen	<input type="radio"/> Schmöckwitz / Karolinenhof/
<input type="radio"/> Grünau	<input type="radio"/> Rauchfangswerder
<input type="radio"/> Johannisthal	

✓ **2. WELCHER ALTERSGRUPPE GEHÖREN SIE AN?**

<input type="radio"/> 0 - 17 Jahre	<input type="radio"/> 51 - 64 Jahre
<input type="radio"/> 18 - 24 Jahre	<input type="radio"/> 65 - 74 Jahre
<input type="radio"/> 25 - 34 Jahre	<input type="radio"/> 75 - 84 Jahre
<input type="radio"/> 35 - 50 Jahre	<input type="radio"/> Über 85 Jahre

Weiter geht's auf Seite 2 ➔



✓ **3. WIE BEWERTEN SIE DIE AKTUELLE SITUATION IN IHRER REGION IN BEZUG AUF DIE FOLGENDEN BEREICHE UND FRAGEN?**

A. Demographie
A.1 Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?
A.2 Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Wohnstruktur in der Region?
B. Soziale Situation
B.1 Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?
B.2 Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?
C. Bildung
C.1 Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?
C.2 Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?
D. Gesundheit
D.1 Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?
D.2 Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?
E. Soziale Infrastruktur
E.1 Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?
E.2 Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?
F. Wohnen
F.1 Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?
F.2 Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?
F.3 Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?
F.4 Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?
G. Wirtschaft & Einkaufen
G.1 Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?
G.2 Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?
G.3 Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?
H. Partizipation / Bürgerschaftliches Engagement
H.1 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?
H.2 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?
H.3 Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?

4. MÖCHTEN SIE UNS NOCH ETWAS MITTEILEN ODER HABEN SIE NOCH EIN THEMA AUF DEM HERZEN?

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH FÜR IHRE TEILNAHME

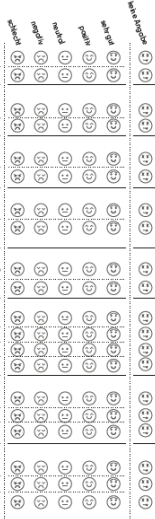
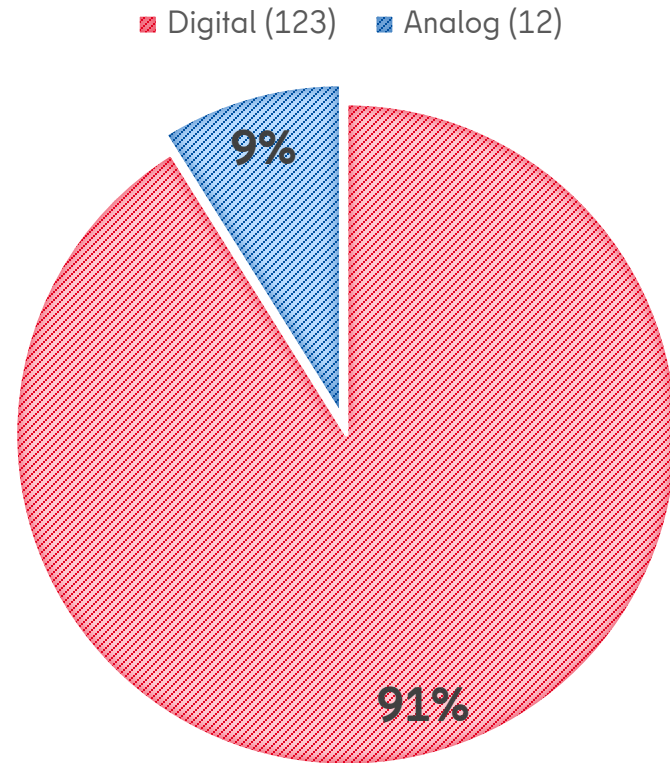


Abb. 2: Der originale Fragebogen auf zwei Seiten

Der Fragebogen umfasste drei Frageblöcke und eine offene Frage. Nach statistischen Werten, wie Alter und Wohnort, wurden im dritten Fragenblock Fragen zur aktuellen Situation in der Bezirksregion der Teilnehmenden gestellt und mithilfe einer Skala beantwortet. Der Fragebogen konnte online sowie analog im zwischen dem 1. Dezember 2022 und dem 31. Dezember 2022 ausgefüllt werden. Das Ziel der Umfrage war die Erfassung eines Stimmungsbildes aus den jeweiligen Regionen. Eine Repräsentativität ist nicht gegeben.

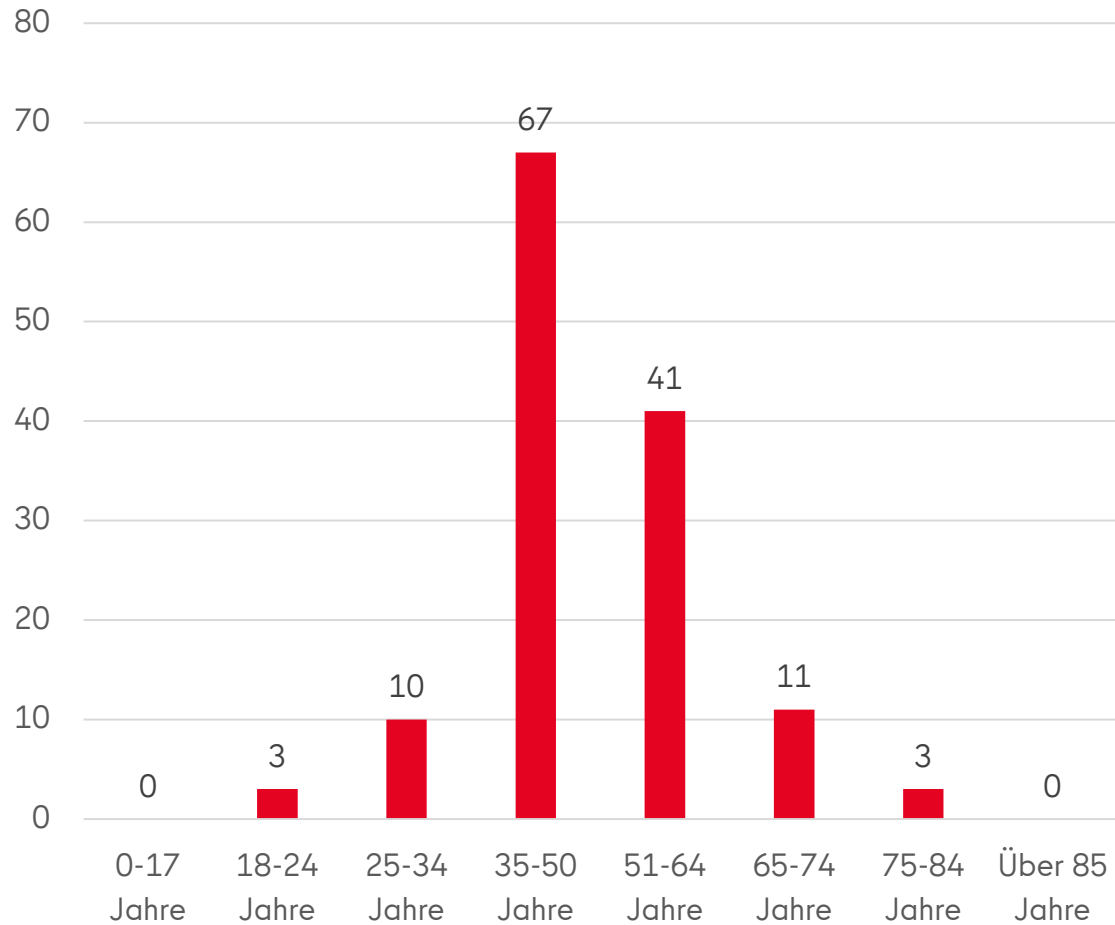
4. Rücklauf nach Medien



Insgesamt haben 135 Personen an der Umfrage in Johannisthal teilgenommen. Davon haben 123 Personen (91 %) den Fragebogen digital ausgefüllt und 12 Personen (9 %) analog. Die analogen Fragebögen konnten in den KIEZKLUBs und anderen Einrichtungen vor Ort abgeholt und ausgefüllt werden.

Abb. 3: Rücklauf nach Medien in absoluten Zahlen (in Klammern) und Prozent

5. Verteilung in Altersgruppen



Die Verteilung zeigt, dass der Großteil der Teilnehmenden den Altersgruppen von 35-50 Jahren angehört.

Abb. 4: Verteilung der Altersgruppen in absoluter Zahl

6. Fragenblock zur Situation in der Region

3. WIE BEWERTEN SIE DIE AKTUELLE SITUATION IN IHRER REGION IN BEZUG AUF DIE FOLGENDEN BEREICHE UND FRAGEN?		schlecht	nicht	neutral	positiv	sehr gut	keine Angabe
A. Demographie							
A.1	Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
A.2	Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Bewohnerstruktur in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
B. Soziale Situation							
B.1	Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
B.2	Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
C. Bildung							
C.1	Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
C.2	Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
D. Gesundheit							
D.1	Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
D.2	Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
E. Soziale Infrastruktur							
E.1	Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
E.2	Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
F. Wohnen							
F.1	Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
F.2	Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
F.3	Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
F.4	Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
G. Wirtschaft & Einkaufen							
G.1	Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
G.2	Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
G.3	Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
H. Partizipation / Bürgerschaftliches Engagement							
H.1	Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
H.2	Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
H.3	Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊

Der dritte Frageblock umfasste Fragen zur subjektiven Empfindung in der Bezirksregion zu den Themenbereichen Demographie, Soziale Situation, Bildung, Gesundheit, Soziale Infrastruktur, Wohnen, Wirtschaft & Einkaufen und Partizipation & Bürgerschaftliches Engagement. Die Antworten spiegeln die Wahrnehmung der Befragten zu ihrem Wohnumfeld wider.

Abb. 5: Dritter Fragenblock nach Themenbereichen mit sechs Antwortoptionen

6.1. A: Fragen zur demographischen Entwicklung







Frage A.1 Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
2,96 %	20,74 %	37,04 %	36,30 %	2,96 %	0,00 %

Abb. 6: Darstellung in Prozent







Frage A.2 Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Bewohnerstruktur in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
9,63 %	30,37 %	31,11 %	27,41 %	0,74 %	0,74 %

Abb. 7: Darstellung in Prozent

Die demographische Entwicklung wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Johannisthal im Hinblick auf die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ und im Hinblick auf die Entwicklung der Bewohnerstruktur durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ wahrgenommen.

6.2. B: Fragen zur sozialen Situation







Frage B.1 Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
1,48 %	23,70 %	40,74 %	31,85 %	1,48 %	0,74 %

Abb. 8: Darstellung in Prozent







Frage B.2 Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
2,22 %	19,26 %	50,37 %	24,44 %	2,22 %	1,48 %

Abb. 9: Darstellung in Prozent

Die soziale Situation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Johannisthal durchschnittlich als neutral bis tendenziell positiv wahrgenommen.

6.3. C: Fragen zur Bildungssituation







Frage C.1 Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
7,41 %	28,15 %	34,07 %	22,22 %	1,48 %	6,67 %

Abb. 10: Darstellung in Prozent







Frage C.2 Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
10,37 %	28,15 %	32,59 %	10,37 %	0,74 %	17,04 %

Abb. 11: Darstellung in Prozent

Die Bildungssituation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Johannisthal durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ wahrgenommen.

6.4. D: Fragen zur Gesundheitssituation







Frage D.1 Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
28,89 %	38,52 %	14,81 %	15,56 %	1,48 %	0,74 %

Abb. 12: Darstellung in Prozent







Frage D.2 Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
17,04 %	27,41 %	24,44 %	20,74 %	2,22 %	8,15 %

Abb. 13: Darstellung in Prozent

Die Gesundheitssituation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Johannisthal durchschnittlich als negativ wahrgenommen.

6.5. E: Fragen zur sozialen Infrastruktur







Frage E.1 Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
13,33 %	28,89 %	34,07 %	15,56 %	0,74 %	7,41 %

Abb. 14: Darstellung in Prozent



















Frage E.2 Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
17,78 %	33,33 %	33,33 %	8,15 %	1,48 %	5,93 %







Abb. 15: Darstellung in Prozent

Die soziale Infrastruktur wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Johannisthal durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ wahrgenommen.

6.6. F: Fragen zum Thema Wohnen und Wohnumfeld

Frage F.1 Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
2,96 %	8,89 %	31,11 %	48,15 %	8,15 %	0,00 %

Frage F.3 Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
8,15 %	20,00 %	28,15 %	38,52 %	3,70 %	1,48 %

Frage F.2 Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
2,22 %	8,15 %	28,89 %	51,85 %	8,89 %	0,00 %



















Frage F.4 Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
8,15 %	16,30 %	22,22 %	39,26 %	13,33 %	0,74 %







Abb. 16-19: Darstellung in Prozent

Das Thema „Wohnen und Wohnumfeld“ wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Johannisthal durchschnittlich als positiv wahrgenommen.

6.7. G: Fragen zur wirtschaftlichen Situation

Frage G.1 Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
14,81 %	19,26 %	21,48 %	38,52 %	5,93 %	0,00 %

Frage G.2 Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
20,74 %	24,44 %	34,07 %	17,04 %	0,74 %	2,96 %







Frage G.3 Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
8,89 %	13,33 %	37,78 %	22,96 %	2,22 %	14,81 %

Die wirtschaftliche Situation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Johannisthal im Hinblick auf die Einkaufsmöglichkeiten durchschnittlich als positiv, im Hinblick auf die Dienstleistungsangebote durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ und im Hinblick auf die Arbeitsmöglichkeiten durchschnittlich als neutral bis tendenziell positiv wahrgenommen.







Abb. 20-22: Darstellung in Prozent

6.8. H: Fragen zum Thema Partizipation und Engagement

Frage H.1 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?

 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
14,07 %	24,44 %	34,07 %	17,78 %	2,96 %	5,93 %

Frage H.2 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?

 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
17,78 %	22,96 %	34,81 %	14,07 %	2,22 %	8,15 %

Frage H.3 Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?







 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
2,22 %	11,11 %	43,70 %	22,96 %	3,70 %	16,30 %

Abb. 23-25: Darstellung in Prozent

Die Partizipation und das bürgerschaftliche Engagement wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Johannisthal im Hinblick auf die Möglichkeit zur Mitbestimmung und Mitgestaltung durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ und im Hinblick auf die Möglichkeiten zum Engagement durchschnittlich als positiv wahrgenommen.

7. Offene Frage

MÖCHTEN SIE UNS NOCH ETWAS MITTEILEN ODER HABEN SIE NOCH EIN THEMA AUF DEM HERZEN?

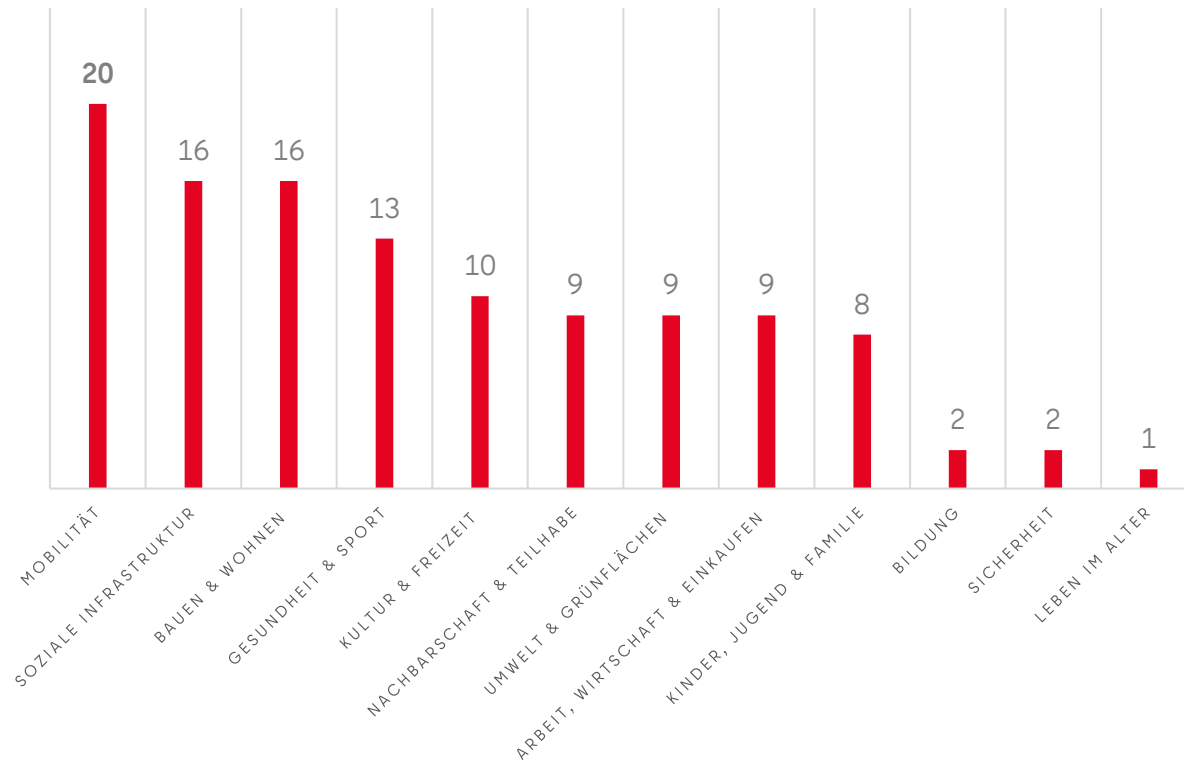


Abb. 26: Nach Themenfeldern extrahierte Nennungen in absoluten Zahlen

Innerhalb der Umfrage konnten eigene Beiträge eingebracht werden. Es gingen insgesamt 43 Beiträge aus Johannisthal ein, bei denen die meisten Beiträge mehreren Themenfeldern zugeordnet werden konnten. Dabei wurde ein Themenfeld besonders häufig angesprochen. Dieses ist „Mobilität“ mit 20 Nennungen.

7.1. Offene Frage – Auszug Hinweise

#Mobilität

„Ein barrierefreier Zugang zum Bahnhof Johannisthal würde gerade Familien den Alltag erleichtern.“

„Dringend geboten ist die Taktverdichtung des ÖPNV, da immer mehr Menschen nach Johannisthal ziehen. Dabei sollte auf alle Fälle die Regionalbahn und S-Bahn berücksichtigt werden.“

„Ich wünsche mir bessere/mehr Fahrradwege und mehr Zebrastreifen zwischen Bushaltestellen. Wir haben kein Auto und wollen mehr Sicherheit beim Gehen und Radfahren, besonders für unsere Kinder.“

„Mehr Ampeln auf dem Segelfliergedamm, für einen sicheren Schulweg für Kinder!“

#Soziale Infrastruktur

„Die Versorgung mit Schulen, Kindergärten und Ärzten ist eine Katastrophe.“

„Bei Verdichtung durch zunehmende Bebauung sollte man auch an ÖPNV und Infrastruktur denken. Lebensmittelgeschäfte und anderes sind unzureichend.“

„Die kinderärztliche Versorgung muss sich unbedingt verbessern, eine Drogerie im Bezirk [...] würde gerade Familien den Alltag erleichtern.“

#Bauen & Wohnen

„Beim Bau von neuem Wohnraum sollte man mal wieder auf die aktuelle Parkplatzsituation achten !!!“

„Es wird zu viel Grün bebaut.“

„Viel zu teure neue Wohnungen entstehen und die WBS-Wohnungen bekommen keine Johannisthaler Bürger.“

8. Ausblick: Bezirksregionenperspektive erarbeiten

Was passiert mit den Ergebnissen der Umfrage?

Die Ergebnisse bilden eine Übersicht, um die Regionen fach- und ressortübergreifend betrachten zu können und gemeinsame Zukunftsstrategien zu entwickeln.

Und wie genau wird vorgegangen?

Die durch die Bürgerinnen und Bürger identifizierten Schwerpunktthemen und Forderungen aus dieser Umfrage, bisherigen Ortsteilkonferenzen, -dialogen, Zukunftswerkstätten und BVV-Beschlüssen werden mit den statistischen Kernindikatoren aus dem Analyseteil der Bezirksregionenprofile sowie mit den Zielen aus (über)bezirklichen Fachplanungen und Förderprogrammen abgeglichen und Perspektiven für einzelne Themen herausgearbeitet.

Die Ergebnisse der Umfrage und die aktualisierten Bezirksregionenprofile Teil II (Entwicklungsperspektiven) sind zu finden:

→ auf der Landesplattform mein.berlin.de unter *Direktlink zum Vorhaben!*

→ auf der SPK-Webseite unter www.berlin.de/tk-spk !

FAQ

Was ist die SPK?

Die Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) setzt die Rahmenstrategie „Soziale Stadt(teil)entwicklung“ um und orientiert sich in ihrer Arbeit an den Potentialen und Stärken einer Bezirksregion mit den dort lebenden und sich engagierenden Menschen. Mit ihrem sozialräumlichen Blick stellt die SPK Informationsflüsse zwischen Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sicher. Dadurch wird eine Verbindung zwischen dem Engagement und den Interessen der Menschen in ihren Lebensräumen, und den Vorhaben und Prozessen auf Bezirks- und Landesebene geschaffen. Das Team der SPK ist Ansprechpartner für alle Menschen, die sich im Sinne der Gemeinwohlorientierung in die Mitgestaltung ihres Lebensumfeldes einbringen möchten. Die SPK nutzt und veranschaulicht vorhandene Handlungsspielräume, begleitet den gemeinsamen Dialog und das bürgerschaftliche Engagement und damit die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern im Bezirk Treptow-Köpenick. Genauere Informationen finden Sie auf der [SPK Website](#).

Was ist ein Prognoseraum?

Ein Prognoseraum bildet im Rahmen der Berlinweiten räumlichen Steuerungsgrundlage der „Lebensweltlich orientierten Räume“ (LOR) die großräumigste Ebene für Beobachtungen, Prognosen und Planung demographischer und sozialer Entwicklungen. Treptow-Köpenick hat fünf Prognosерäume (s. [Karte und Übersicht](#)). Genauere Informationen finden Sie unter [Regionen Treptow-Köpenick](#) auf der SPK Website.

Was ist eine Bezirksregion?

Eine Bezirksregion bildet im Rahmen der LOR die mittlere Raumkategorie und dient vorrangig der ämterübergreifenden strategischen und bezirklichen Planung. Treptow-Köpenick ist in 20 Bezirksregionen gegliedert (s. [Karte und Übersicht](#)). Genauere Informationen finden Sie unter [Regionen Treptow-Köpenick](#) auf der SPK Website.

Was ist ein Bezirksregionenprofil?

Die Bezirksregionenprofile sind ein wesentlicher Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der [Rahmenstrategie Soziale Stadt\(teil\)entwicklung](#) und beinhaltet einen Analyseteil (Statistische Beschreibung) und einen konzeptionellen Teil (Entwicklungsperspektiven). So ist eine objektive Einschätzung zum Entwicklungsstand der [20 Bezirksregionen](#) Treptow-Köpenicks möglich. Genauere Informationen finden Sie unter [Bezirksregionenprofile](#) auf der SPK Website.

Impressum

Verantwortliche Stelle:

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK)
Rathaus Treptow
Neue Krugallee 2-6, 12435 Berlin

Kontakt:

Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK)
Tel.: (030) 90297-2201
E-Mail: sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de
Internet: www.berlin.de/tk-spk

Büro für Bürger/-innenbeteiligung (Anlaufstelle)
Tel.: (030) 609822541
E-Mail: tk@anlaufstelle-buergerbeteiligung.de
Internet: www.anlaufstelle-buergerbeteiligung.de

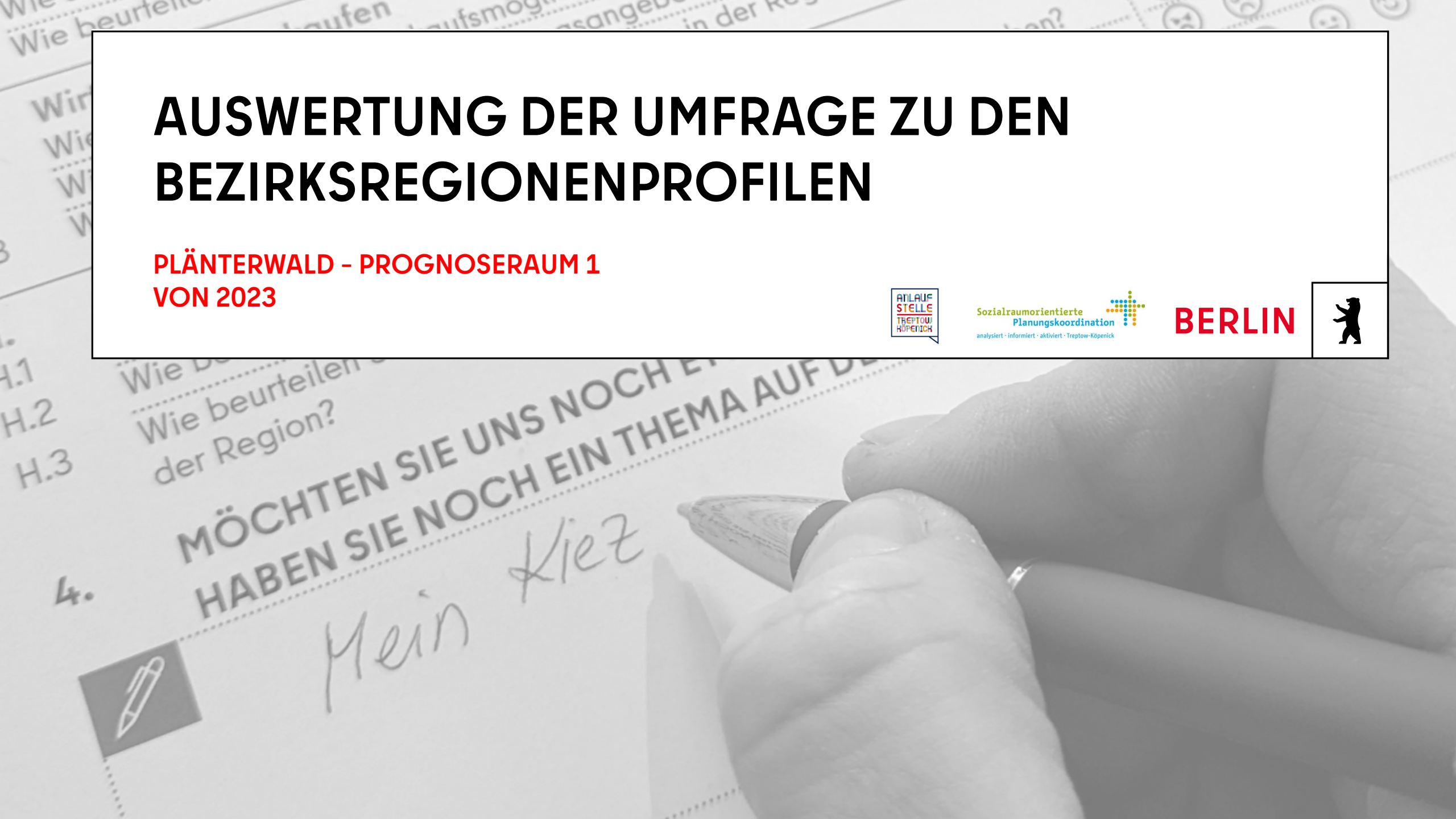
Sofern nicht anders gekennzeichnet, alle Abbildungen
© Bezirksamt Treptow-Köpenick

AUSWERTUNG DER UMFRAGE ZU DEN BEZIRKSREGIONENPROFILEN

PLÄNTERWALD - PROGNOSE RAUM 1
VON 2023



BERLIN



Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund: Fortschreibung der Bezirksregionenprofile
2. Karte von Plänterwald
3. Der Fragebogen
4. Rücklauf nach Medien
5. Verteilung in Altersgruppen
6. Fragenblock zur Situation in der Region
 - 6.1. A: Fragen zur demographischen Entwicklung
 - 6.2. B: Fragen zur sozialen Situation
 - 6.3. C: Fragen zur Bildungssituation
 - 6.4. D: Fragen zur Gesundheitssituation
 - 6.5. E: Fragen zur sozialen Infrastruktur
 - 6.6. F: Fragen zum Thema Wohnen und Wohnumfeld
 - 6.7. G: Fragen zur wirtschaftlichen Situation
 - 6.8. H: Fragen zum Thema Partizipation und Engagement
7. Offene Frage
 - 7.1. Offene Frage - Auszug Hinweise
8. Ausblick Bezirksregionenperspektive erarbeiten

1. Hintergrund: Fortschreibung der Bezirksregionenprofile

Um was geht es?

Die Sozialraumorientierte Planungscoordination Treptow-Köpenick (SPK) hat in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle für Bürger/-innenbeteiligung im Dezember 2022 eine Befragung der Öffentlichkeit in allen 20 Bezirksregionen durchgeführt.

Die Umfrage war sowohl digital als auch analog verfügbar und dient der Fortschreibung der 20 [Bezirksregionenprofile](#). Die Erhebung umfasste die Themenbereiche: Demographie, soziale Situation, Bildung, Gesundheit, soziale Infrastruktur, Wohnen und Wohnumfeld, wirtschaftliche Situation, bürgerschaftliches Engagement und Partizipation.

Die Umfrage ist als ein Stimmungsbild zu den Wohnumfeldern und Situationen der Teilnehmenden zu betrachten und spiegelt kein umfassendes repräsentatives Bild wider.

Auswertung der Ergebnisse

Insgesamt haben 1.158 Personen an der Umfrage teilgenommen, der Großteil war zwischen 35 und 50 Jahren alt. 76 % der Teilnehmenden füllten den Fragebogen digital aus und 24 % analog. Digital konnte der Fragebogen über die Beteiligungsplattform „mein.Berlin.de“ erreicht werden. Die analogen Fragebögen wurden in allen Bezirksregionen in den kommunalen KIEZKLUBs und anderen Einrichtungen ausgelegt.

Was passiert mit den Ergebnissen der Umfrage?

Die Ergebnisse werden nach Bezirksregionen ausgewertet und veröffentlicht. Sie bilden eine Übersicht, um die Regionen fach- und ressortübergreifend betrachten zu können und gemeinsame Zukunftsstrategien zu entwickeln. Deshalb wird es zu allen 20 Bezirksregionen eine gesonderte Auswertung geben.

Die Auswertung der 20 Bezirksregionen werden in den nächsten Wochen auf der Onlinebeteiligungsplattform unter mein.berlin.de veröffentlicht.

Wir werden Sie hierzu über folgende Wege informieren: per Pressemitteilung, als Mitteilung über mein.Berlin.de und über die Homepage sowie den Newsletter der SPK. Die Auswertungen werden auf der Internetseite der Sozialraumorientierten Planungscoordination als auch in gedruckter Form bereitgestellt.

Die Internetseite finden Sie unter: [Bezirksregionenprofile - Berlin.de](#)

Im vorliegenden Dokument finden Sie Auswertung der Angaben für den Bezirk **Plänterwald**.

2. Karte von Plänterwald

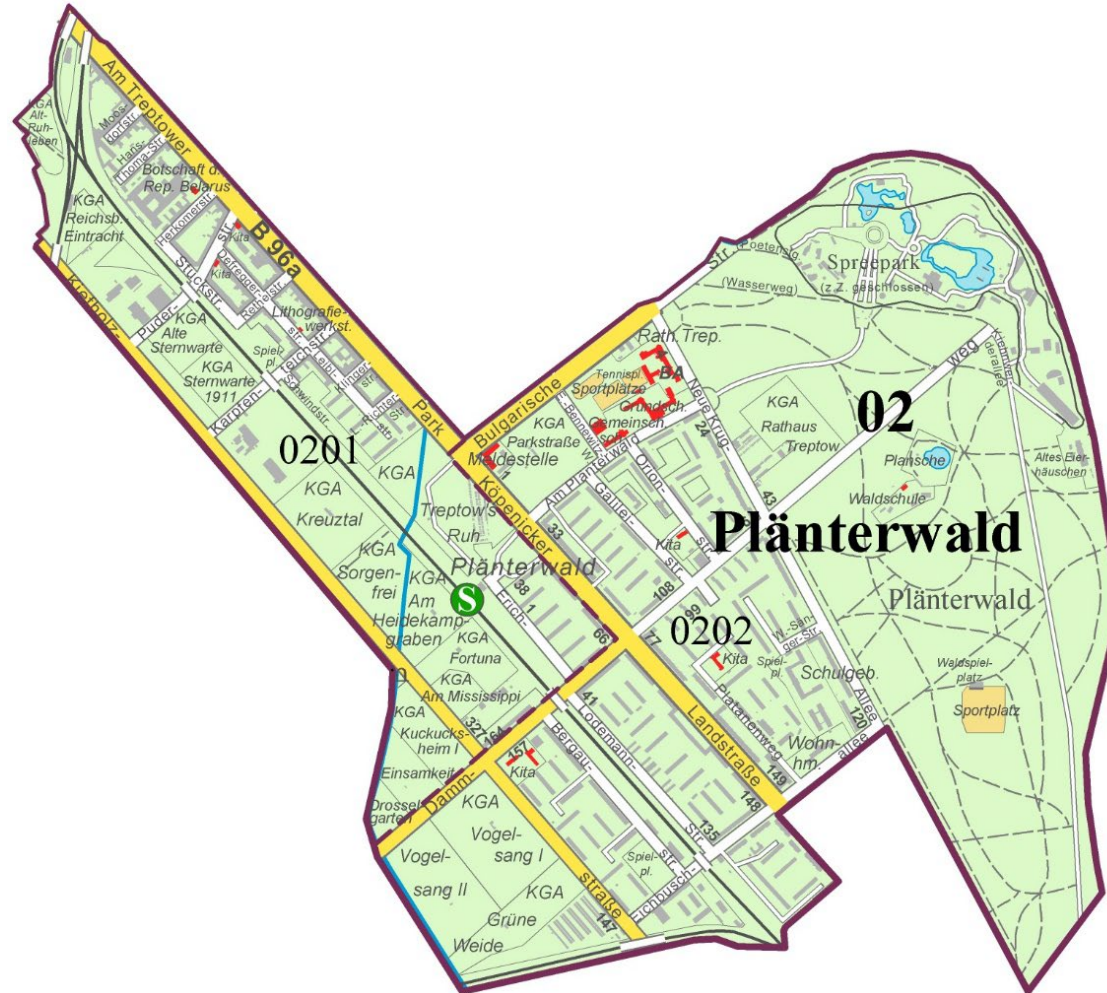
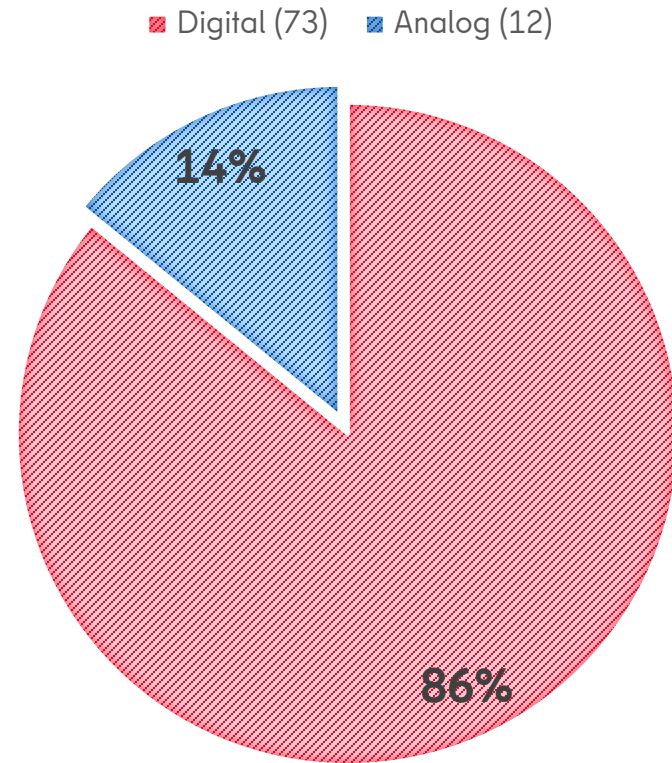


Abb. 1: Karte Bezirksregion Alt-Treptow
© Bezirksamt Treptow-Köpenick,
Stadtentwicklungsamt, FB Vermessung
September 2019

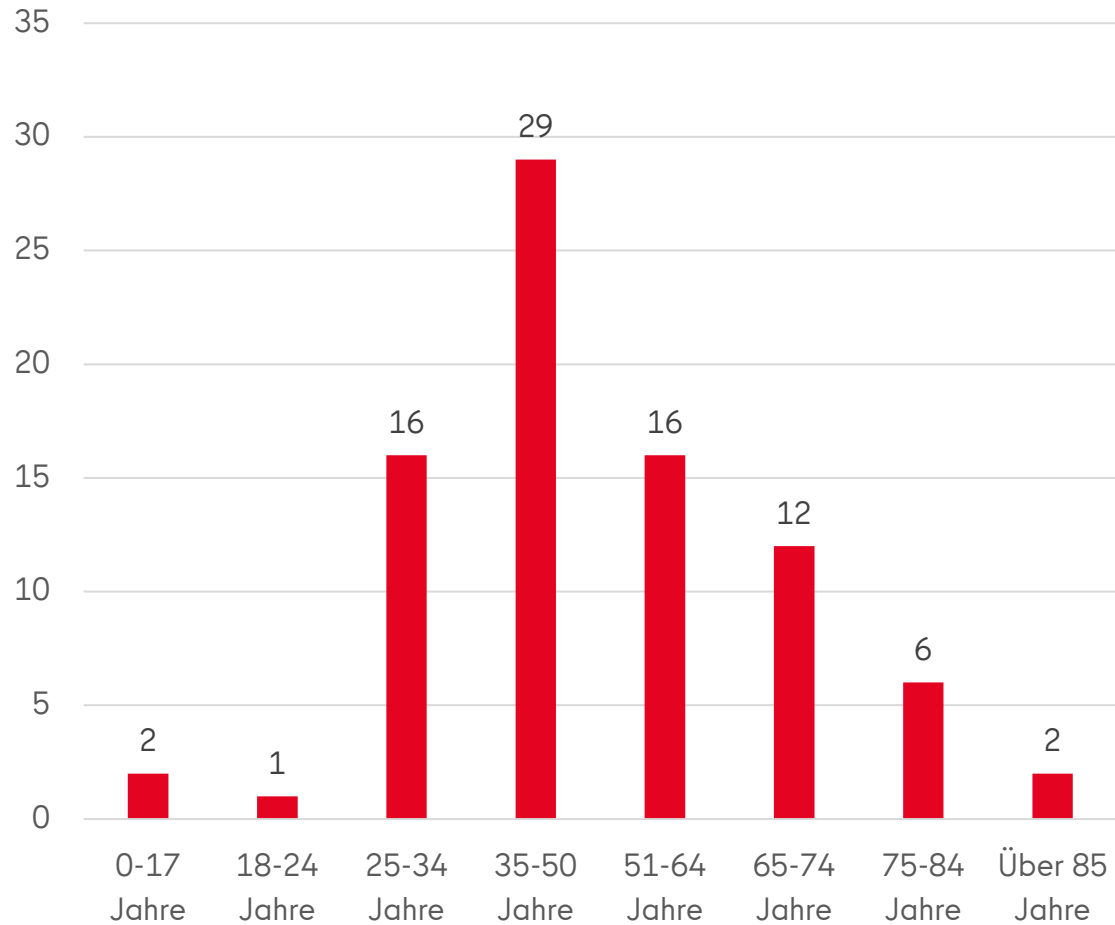
4. Rücklauf nach Medien



Insgesamt haben 85 Personen an der Umfrage in Plänterwald teilgenommen. Davon haben 73 Personen (86 %) den Fragebogen digital ausgefüllt und 12 Personen (14 %) analog. Die analogen Fragebögen konnten in den KIEZKLUBs und anderen Einrichtungen vor Ort abgeholt und ausgefüllt werden.

Abb. 3: Rücklauf nach Medien in absoluten Zahlen (in Klammern) und Prozent

5. Verteilung in Altersgruppen



Die Verteilung zeigt, dass der Großteil der Teilnehmenden den Altersgruppen von 35-50 Jahren angehört.

Abb. 4: Verteilung der Altersgruppen in absoluter Zahl

6. Fragenblock zur Situation in der Region

3. WIE BEWERTEN SIE DIE AKTUELLE SITUATION IN IHRER REGION IN BEZUG AUF DIE FOLGENDEN BEREICHE UND FRAGEN?							
		schlecht	niedrig	neutral	positiv	sehr gut	keine Angabe
A. Demographie							
A.1	Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
A.2	Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Bewohnerstruktur in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
B. Soziale Situation							
B.1	Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
B.2	Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
C. Bildung							
C.1	Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
C.2	Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
D. Gesundheit							
D.1	Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
D.2	Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
E. Soziale Infrastruktur							
E.1	Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
E.2	Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
F. Wohnen							
F.1	Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
F.2	Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
F.3	Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
F.4	Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
G. Wirtschaft & Einkaufen							
G.1	Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
G.2	Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
G.3	Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
H. Partizipation / Bürgerschaftliches Engagement							
H.1	Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
H.2	Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊
H.3	Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?	☹️	☹️	😊	😊	😊	😊

Der dritte Frageblock umfasste Fragen zur subjektiven Empfindung in der Bezirksregion zu den Themenbereichen Demographie, Soziale Situation, Bildung, Gesundheit, Soziale Infrastruktur, Wohnen, Wirtschaft & Einkaufen und Partizipation & Bürgerschaftliches Engagement. Die Antworten spiegeln die Wahrnehmung der Befragten zu ihrem Wohnumfeld wider.

Abb. 5: Dritter Fragenblock nach Themenbereichen mit sechs Antwortoptionen

6.1. A: Fragen zur demographischen Entwicklung







Frage A.1 Wie nehmen Sie die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung wahr?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
3,53 %	10,59 %	40,00 %	40,00 %	3,53 %	2,35 %

Abb. 6: Darstellung in Prozent







Frage A.2 Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Bewohnerstruktur in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
5,88 %	18,82 %	35,29 %	32,94 %	4,71 %	2,35 %

Abb. 7: Darstellung in Prozent

Die demographische Entwicklung wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Plänterwald durchschnittlich als neutral bis tendenziell positiv wahrgenommen.

6.2. B: Fragen zur sozialen Situation







Frage B.1 Wie beurteilen Sie die soziale Situation in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
4,71 %	27,06 %	37,65 %	28,24 %	0,00 %	2,35 %

Abb. 8: Darstellung in Prozent







Frage B.2 Wie beurteilen Sie die finanzielle Lebenssituation der Bewohnerschaft?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
5,88 %	24,71 %	47,06 %	15,29 %	0,00 %	7,06 %

Abb. 9: Darstellung in Prozent

Die soziale Situation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Plänterwald im Hinblick auf die soziale Situation durchschnittlich als neutral bis tendenziell positiv und im Hinblick auf die finanzielle Lebenssituation durchschnittlich als neutral bis tendenziell negativ wahrgenommen.

6.3. C: Fragen zur Bildungssituation







Frage C.1 Wie beurteilen Sie die Bildungsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
17,65 %	35,29 %	21,18 %	15,29 %	0,00%	9,41 %

Abb. 10: Darstellung in Prozent

Die Bildungssituation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Plänterwald durchschnittlich als negativ wahrgenommen.







Frage C.2 Wie beurteilen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
21,18 %	34,12 %	24,71 %	10,59 %	0,00 %	9,41 %

Abb. 11: Darstellung in Prozent

6.4. D: Fragen zur Gesundheitssituation







Frage D.1 Wie beurteilen Sie die gesundheitliche Versorgung in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
60,00 %	16,47 %	14,12 %	8,24 %	0,00 %	0,00 %

Abb. 12: Darstellung in Prozent







Frage D.2 Wie beurteilen Sie die Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
25,88 %	15,29 %	17,65 %	21,18 %	9,41 %	9,41 %

Abb. 13: Darstellung in Prozent

Die Gesundheitssituation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Plänterwald durchschnittlich als sehr schlecht wahrgenommen.

6.5. E: Fragen zur sozialen Infrastruktur







Frage E.1 Wie beurteilen Sie die Versorgung mit sozialen Einrichtungen in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
31,76 %	34,12 %	20,00 %	8,24 %	0,00 %	4,71 %

Abb. 14: Darstellung in Prozent



















Frage E.2 Wie beurteilen Sie die Angebotsvielfalt in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
40,00 %	29,41 %	21,18 %	5,88 %	0,00 %	2,35 %







Abb. 15: Darstellung in Prozent

Die soziale Infrastruktur wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Plänterwald durchschnittlich als schlecht bis sehr schlecht wahrgenommen.

6.6. F: Fragen zum Thema Wohnen und Wohnumfeld

Frage F.1 Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
4,71 %	11,76 %	31,76 %	45,88 %	5,88 %	0,00 %

Frage F.3 Wie schätzen Sie die Freizeit-/ Erholungsangebotsqualität Ihrer Region ein?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
17,65 %	9,41 %	29,41 %	24,71 %	12,94 %	5,88 %

Frage F.2 Wie schätzen Sie die Wohnqualität in Ihrer Region ein?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
3,53 %	4,71 %	32,94 %	50,59 %	8,24 %	0,00 %



















Frage F.4 Wie beurteilen Sie die Mobilitätssituation in Ihrer Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
25,88 %	24,71 %	25,88 %	18,82 %	3,53 %	1,18 %







Abb. 16-19: Darstellung in Prozent

Das Thema „Wohnen und Wohnumfeld“ wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Plänterwald durchschnittlich als positiv wahrgenommen, bis auf die Mobilitätssituation, welche durchschnittlich als neutral bis sehr schlecht wahrgenommen wurde.

6.7. G: Fragen zur wirtschaftlichen Situation

Frage G.1 Wie beurteilen Sie die Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
55,29 %	25,88 %	11,76 %	5,88 %	1,18 %	0,00 %

Frage G.2 Wie beurteilen Sie die Dienstleistungsangebote in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
51,76 %	29,41 %	15,29 %	2,35 %	1,18 %	0,00 %







Frage G.3 Wie beurteilen Sie die Arbeitsmöglichkeiten in der Region?					
 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
35,29 %	22,35 %	22,35 %	2,35 %	1,18 %	16,47 %

Die wirtschaftliche Situation wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Plänterwald durchschnittlich als sehr schlecht wahrgenommen.







Abb. 20-22: Darstellung in Prozent

6.8. H: Fragen zum Thema Partizipation und Engagement

Frage H.1 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung an Vorhaben?

 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
28,24 %	25,88 %	28,24 %	9,41 %	0,00 %	8,24 %

Frage H.2 Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung der Region?

 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
25,88 %	40,00 %	23,53 %	5,88 %	0,00 %	4,71 %

Frage H.3 Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten zum Engagement oder Ehrenamt in der Region?







 sehr schlecht	 negativ	 neutral	 positiv	 sehr gut	 keine Angabe
14,12 %	15,29 %	42,35 %	5,88 %	5,88 %	16,47 %

Abb. 23-25: Darstellung in Prozent

Die Partizipation und das bürgerschaftliche Engagement wurde in der Umfrage von Teilnehmenden aus Plänterwald im Hinblick auf die Möglichkeit zur Mitbestimmung und Mitgestaltung durchschnittlich als schlecht bis sehr schlecht und im Hinblick auf die Möglichkeiten zum Engagement durchschnittlich als neutral bis tendenziell schlecht wahrgenommen.

7. Offene Frage

MÖCHTEN SIE UNS NOCH ETWAS MITTEILEN ODER HABEN SIE NOCH EIN THEMA AUF DEM HERZEN?

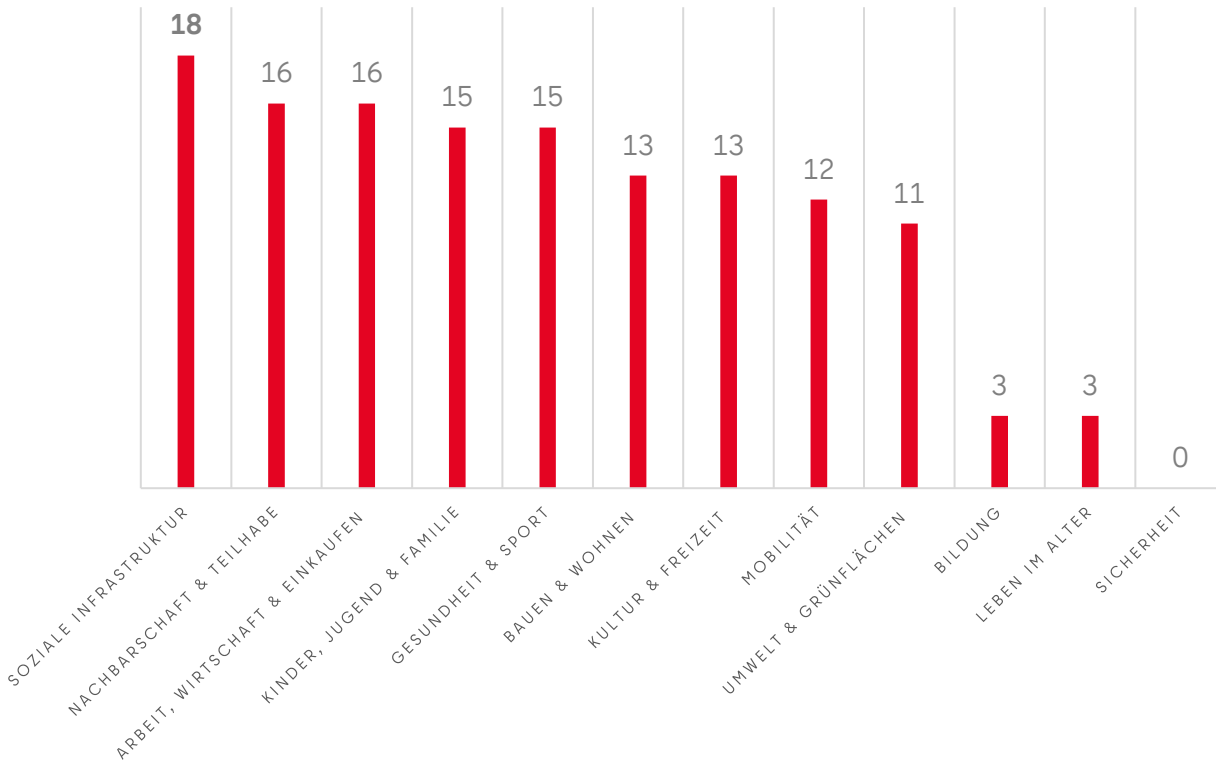


Abb. 26: Nach Themenfeldern extrahierte Nennungen in absoluten Zahlen

Innerhalb der Umfrage konnten eigene Beiträge eingebracht werden. Es gingen insgesamt 37 Beiträge aus Plänterwald ein, bei denen die meisten Beiträge mehreren Themenfeldern zugeordnet werden konnten. Dabei wurde ein Themenfeld besonders häufig angesprochen. Dieses ist „Soziale Infrastruktur“ mit 18 Nennungen.

7.1. Offene Frage – Auszug Hinweise

#Soziale Infrastruktur

„Aufgrund der aktuell begonnenen Wohngebietsverdichtungen ohne gleichzeitigem Ausbau von Kitas, Schulen, med. Versorgung und Einzelhandel, sehe ich in naher Zukunft in vielen Punkten eine spürbare Verschlechterung der Situation hier kommen.“

„Nur Wohnraum aber keinerlei Angebote kann und darf keine Lösung sein.“

„Es gibt kaum Spielplätze und wenn es welche gibt, sind die klein und hässlich.“

„Kein Treffpunkt für die älteren Menschen.“

„Es fehlen Möglichkeiten des sozialen Austausches (z. B. Rentnertreffen, Sportclubs u.ä.) in unmittelbarer Nähe.“

#Nachbarschaft & Teilhabe

„Mir fehlt hier in Plänterwald so etwas wie ein Nachbarschaftstreffpunkt, mit öffentlichen Angeboten, der Möglichkeit Räume zu mieten, einem netten Café und Platz für kreative Ideen der Anwohner.“

„Keine Angebote außerhalb des Parks für die Anwohnenden vorhanden.“

„Es braucht autofreie Zonen, wo sich Menschen begegnen können und nicht überfahren werden.“

„Was die Mitbestimmung im Bezirk betrifft, würde ich mir wünschen, dass der Punkt Mitbestimmung nicht nur auf den Bereich Information beschränkt wird.“

#Arbeit, Wirtschaft & Einkaufen

„Zu wenig Einkaufsmöglichkeiten. Nur ein Netto, dort ist häufig alles bereits weg gekauft.“

„Es ist dringend von Nöten im Parkcenter wieder eine größere Lebensmittelkette anzusiedeln und hier mit dem Centermanagement zu verhandeln.“

„Mir fehlt hier ein Geldautomat, eine Post und ein Bio-Laden oder ein kleiner Wochenendmarkt mit regionalen Angeboten.“

8. Ausblick: Bezirksregionenperspektive erarbeiten

Was passiert mit den Ergebnissen der Umfrage?

Die Ergebnisse bilden eine Übersicht, um die Regionen fach- und ressortübergreifend betrachten zu können und gemeinsame Zukunftsstrategien zu entwickeln.

Und wie genau wird vorgegangen?

Die durch die Bürgerinnen und Bürger identifizierten Schwerpunktthemen und Forderungen aus dieser Umfrage, bisherigen Ortsteilkonferenzen, -dialogen, Zukunftswerkstätten und BVV-Beschlüssen werden mit den statistischen Kernindikatoren aus dem Analyseteil der Bezirksregionenprofile sowie mit den Zielen aus (über)bezirklichen Fachplanungen und Förderprogrammen abgeglichen und Perspektiven für einzelne Themen herausgearbeitet.

Die Ergebnisse der Umfrage und die aktualisierten Bezirksregionenprofile Teil II (Entwicklungsperspektiven) sind zu finden:

→ auf der Landesplattform mein.berlin.de unter *Direktlink zum Vorhaben!*

→ auf der SPK-Webseite unter www.berlin.de/tk-spk !

FAQ

Was ist die SPK?

Die Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) setzt die Rahmenstrategie „Soziale Stadt(teil)entwicklung“ um und orientiert sich in ihrer Arbeit an den Potentialen und Stärken einer Bezirksregion mit den dort lebenden und sich engagierenden Menschen. Mit ihrem sozialräumlichen Blick stellt die SPK Informationsflüsse zwischen Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sicher. Dadurch wird eine Verbindung zwischen dem Engagement und den Interessen der Menschen in ihren Lebensräumen, und den Vorhaben und Prozessen auf Bezirks- und Landesebene geschaffen. Das Team der SPK ist Ansprechpartner für alle Menschen, die sich im Sinne der Gemeinwohlorientierung in die Mitgestaltung ihres Lebensumfeldes einbringen möchten. Die SPK nutzt und veranschaulicht vorhandene Handlungsspielräume, begleitet den gemeinsamen Dialog und das bürgerschaftliche Engagement und damit die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern im Bezirk Treptow-Köpenick. Genauere Informationen finden Sie auf der [SPK Website](#).

Was ist ein Prognoseraum?

Ein Prognoseraum bildet im Rahmen der Berlinweiten räumlichen Steuerungsgrundlage der „Lebensweltlich orientierten Räume“ (LOR) die großräumigste Ebene für Beobachtungen, Prognosen und Planung demographischer und sozialer Entwicklungen. Treptow-Köpenick hat fünf Prognosereäume (s. [Karte und Übersicht](#)). Genauere Informationen finden Sie unter [Regionen Treptow-Köpenick](#) auf der SPK Website.

Was ist eine Bezirksregion?

Eine Bezirksregion bildet im Rahmen der LOR die mittlere Raumkategorie und dient vorrangig der ämterübergreifenden strategischen und bezirklichen Planung. Treptow-Köpenick ist in 20 Bezirksregionen gegliedert (s. [Karte und Übersicht](#)). Genauere Informationen finden Sie unter [Regionen Treptow-Köpenick](#) auf der SPK Website.

Was ist ein Bezirksregionenprofil?

Die Bezirksregionenprofile sind ein wesentlicher Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der [Rahmenstrategie Soziale Stadt\(teil\)Entwicklung](#) und beinhaltet einen Analyseteil (Statistische Beschreibung) und einen konzeptionellen Teil (Entwicklungsperspektiven). So ist eine objektive Einschätzung zum Entwicklungsstand der [20 Bezirksregionen](#) Treptow-Köpenicks möglich. Genauere Informationen finden Sie unter [Bezirksregionenprofile](#) auf der SPK Website.

Impressum

Verantwortliche Stelle:

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Sozialraumorientierte Planungscoordination (SPK)
Rathaus Treptow
Neue Krugallee 2-6, 12435 Berlin

Kontakt:

Sozialraumorientierte Planungscoordination (SPK)
Tel.: (030) 90297-2201
E-Mail: sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de
Internet: www.berlin.de/tk-spk

Büro für Bürger/-innenbeteiligung (Anlaufstelle)
Tel.: (030) 609822541
E-Mail: tk@anlaufstelle-buergerbeteiligung.de
Internet: www.anlaufstelle-buergerbeteiligung.de

Sofern nicht anders gekennzeichnet, alle Abbildungen
© Bezirksamt Treptow-Köpenick